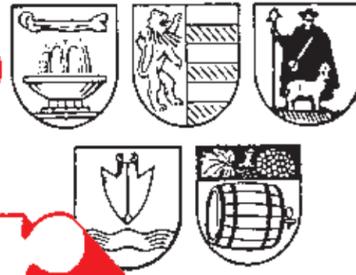


Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 24 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 17. Juni 2010



175 Jahre Evangelische Kindergarten-Geschichte in Waiblingen-Beinstein – das ist gewiss ein Grund für eine zweitägige Feier. Den Höhepunkt bildete das Bühnenprogramm am Sonntag, 13. Juni 2010, auf der Wiese neben dem erst im Jahr 1998 aufgestockten Gebäude, das damals einschließlich Gelände an die

Stadt übergegangen ist. Oberbürgermeister Andreas Hesky (links) gratulierte und hatte auch ein Geschenk mitgebracht: eine aufblasbare Ente, stellvertretend für ein Plantschbecken, das in den nächsten Tagen nachgeliefert wird. Das hatten sich die Kinder gewünscht. Eine Ausstellung mit Fotografien aus frü-

heren Jahren begeisterte die Erwachsenen unter den Festbesuchern, die nach alten Bekannten Ausschau hielten und diese auch reichlich entdeckten. Ortsvorsteher Thilo Schramm (im Hintergrund rechts) war beeindruckt von den alten Bildern. Fotos: Redmann



Sitzungskalender

Am Freitag, 18. Juni 2010, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Baugesuche
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes

*

Am Dienstag, 22. Juni 2010, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 16 Uhr mit der Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen, von etwa 16.30 Uhr an findet die Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen

TAGESORDNUNG

1. Kläranlage Waiblingen – Schlammleitung vom Faulbehälter – Vorstellung der Planung und Baubeschluss
2. Regenüberlaufbecken bei der Klingelstraße Neustadt – Vorstellung der Umbauplanung – Baubeschluss
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) – Radverkehrs- und Fußgängeretz – Bestandsanalyse und Handlungsansätze
3. Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Wolfgang-Zacher-Schule – Bauliche Konzeption – Vergabe der Planungsleistung
4. Ganztageseinrichtung Grundschule Beinstein – Standortuntersuchung
5. Brandschutzmaßnahmen Villa Roller – Baubeschluss
6. Bebauungsplan „Gewerbegebiet Beinstein – Fortschreibung des Zentrenkonzepts“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 14, Gemarkung Beinstein – Satzungsbeschluss
7. Verschiedenes
8. Anfragen

*

Am Mittwoch, 23. Juni 2010, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Controllingbericht über die Familienbildungsstätte Waiblingen
3. Keppler-Stiftung – Vorstellung der Konzeption für die Pflegeeinrichtung in Waiblingen-Süd – mündlicher Bericht
4. Integrationskonzept für die Stadt Waiblingen – „Teil 2: Maßnahmen“
5. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2010-2011
6. Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Wolfgang-Zacher-Schule – Bauliche Konzeption – Vergabe der Planungsleistung
7. Verschiedenes
8. Anfragen

*

Am Donnerstag, 24. Juni 2010 findet um 18 Uhr im Sitzungsraum Kleiner Kasten (hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Wechsel im Gemeinderat der Stadt Waiblingen
3. Städtische Gesellschaften - Berichte
4. Vorstellung der Ausstellungsplanung der Galerie Stihl Waiblingen für das Jahr 2011
5. Vereinsförderung der Sportvereine – Überarbeitung der Förderrichtlinien und Konsolidierungsbeitrag
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

*

Am Donnerstag, 24. Juni 2010, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Hallenbad – Bericht/Initiative Pro Hallenbad
3. Baugesuche
4. Verschiedenes

Eine ganze Gemeinde nimmt Anteil am runden Geburtstag – Kindergarten in Beinstein hat am vergangenen Sonntag gefeiert

Ziel nach 175 Jahren unverändert: Vereinbarkeit von Familie und Beruf

(red) Die ganze Ortschaft Beinstein ist am Sonntag, 13. Juni 2010, auf den Beinen gewesen und hat gemeinsam mit dem Evangelischen Kindergarten „Arche Noah“ dessen rundes Jubiläum gefeiert. Denn schon vor 175 Jahren hatten die Altvorderen erkannt: damit die Eltern beruhigt das Feld bestellen, die Frucht ernten und so wurden zu einer so großen Geburtstagsfeier die Kräfte in der Ortschaft gebündelt und das Gemeindefest zu Erntedank im Herbst in den Juni verlegt. Die gesamte Gemeinde sollte miteinbezogen werden. Die Kirchengemeinde hatte sich stark bei den Vorbereitungen eingebracht ebenso wie der Schwäbische Albverein, der Festzelt auf der Wiese neben dem Kindergarten aufgestellt sowie für Strom und Wasser gesorgt hatte. Schon morgens begann der Festtag mit einem Gottesdienst, gemeinsam wurde zu Mittag gegessen, die Hauptpersonen des Tages, die Beinsteiner Mädchen und Buben, konnten sich auf einer Spielstraße vergnügen, an einer Tombola teilnehmen oder auf Ponys reiten. Gruppenbilder aus früheren Zeiten lockten die Erwachsenen ins Foyer des Kindergartens. Ganz deutlich erkannte da eine Gruppe Frauen nicht nur Berta Kühnle auf einem der alten Bilder wieder, viele weitere Erinnerungen wurde beim Betrachten der Gruppenbilder wach, welche 175 Jahre

Evangelischer Kindergarten Beinstein in einer Ausstellung Revue passieren ließen. Den Höhepunkt und gleichzeitig krönenden Abschluss der Feier bildete das Bühnenprogramm am Nachmittag. Nach dem Auftritt der Bläserklasse an der Grundschule Beinstein richtete Oberbürgermeister Andreas Hesky das Wort an die Familien und betonte, dass die Stadt bei der Kinderbetreuung nicht auf sich allein gestellt sei, sondern in der Kirche einen verlässlichen Partner habe. Nachforschungen hätten ihm leider nicht bestätigt, dass der Evangelische Kindergarten in Beinstein, in Waiblingen oder im Rems-Murr-Kreis der älteste sei, in Stuttgart gebe es ältere Einrichtungen, die schon auf das Jahr 1831 zurückgehen. Aber danach sei Beinstein wieder ganz vorn dran: es gebe keine Kindertagesstätte, die so alt ist und nicht in einer Stadt gegründet wurde. Diese Besonderheit zeichne Beinstein aus.

Wann genau die Einrichtung vor 175 Jahren

eröffnet worden sei, habe sich nicht mehr genau nachvollziehen lassen. Deshalb sei die Geburtstagsfeier in die Mitte des Jubiläumsjahrs gelegt worden, erklärte Pfarrerin Sabine Wöhr. Auch sie ging auf die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kirche ein: gemeinsam würden der Bedarf und die pädagogische Arbeit besprochen, auch wenn seit dem Umbau des Kindergartens im Jahr 1998 Gebäude und Gelände der Stadt gehörten. Hesky nahm den Gedanken auf und sagte, dass sich die Kirche und die Stadt stets einig seien, wenn sie weitere Kinderbetreuungsplätze bräuchten.

Das Plantschbecken, das sich die Kindergartenkinder zum Geburtstag von der Stadt gewünscht hatten, sei bestellt, ergänzte der Oberbürgermeister. Stellvertretend dafür brachte er den Kleinen außer einem großen Schwimmbad eine übergroße aufblasbare Ente mit, die Ortsvorsteher Schramm und er gemeinsam mit Leben erfüllen. Dekan Eberhard Gröners

Grußwort überbrachte stellvertretend die Kindergartenfachberaterin des Kirchenbezirks, Margit Juzeler. Gröner betonte, dass ihm das Wohl der Kinder sehr am Herzen liege. Nügendwo sei die Integration höher als im Kindergarten, wo die Kinder in jungen Jahren lernten, unbefangen mit anderen umzugehen. Wichtig war ihm, dass das Spielen weiterhin im Kindergarten ungezwungen und frei von Leistungsdruck bleiben müsse. Die Kinder seien jedes für sich ein Individuum, die nicht in Muster gepresst werden dürfe.

Ein Geburtstagsständchen samt Kuchen, Kerze und buntem Blumenbild gab's auch von den Mädchen und Buben des städtischen Kindergartens Obsthalle in Beinstein. Darüber freute sich die Kindergartenleiterin Anke Walliser sehr, die versprach, dass der Kuchen gemeinsam verzehrt, die Kerze künftig den Vespertisch zieren und das Bild einen Ehrenplatz erhalten werden.

Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt Haushalt 2010 – Weitere Konsolidierungsmaßnahmen sind jedoch unumgänglich

Einnahmerückgänge können nicht ohne Weiteres aufgefangen werden

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des am 6. Mai im Gemeinderat beschlossenen Haushalts 2010 bestätigt. Allerdings weist die Aufsichtsbehörde auf die Finanzlage der Stadt Waiblingen hin, die sich durch immense Einnahmeausfälle, verursacht durch die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise, bereits im Jahr 2009 deutlich verschlechtert habe. Im Haushalt 2008 wurden Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von etwa 45,6 Millionen Euro erzielt; 2009 lag das Ergebnis bei zirka 25,2 Mio. Euro. Für 2010 hat die Stadt Waiblingen vorsichtig optimistisch einen Betrag von 27,5 Mio. Euro veranschlagt.

Die zweitgrößte Einnahmequelle der Stadt, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, ist ebenfalls deutlich rückläufig, von 28,6 Mio. Euro im Jahr 2008 auf 23,2 Mio. Euro im Jahr 2009. Nach dem aktuellen Haushaltserlass des Landes ist für Waiblingen für 2010 mit einer Einnahme von ca. 20,9 Mio. Euro zu rechnen – ein weiterer Rückgang um 2,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Der Entwurf des Haushaltserlasses des Landes für das Jahr 2011 geht für Waiblingen von einer leichten Verbesserung gegenüber 2010 um ca. 1,4 Mio. Euro aus. Dies kann jedoch die enormen Rückgänge der Vorjahre bei weitem nicht ausgleichen, sondern ist der sprichwörtliche „Tropfen auf den heißen Stein“.

Diese Einnahmerückgänge können trotz der gemeinsamen Anstrengungen von Verwaltung, Haushaltsstrukturkommission, Gemeinderat und Ortschaftsräten nicht aufgefangen werden. Der Verwaltungshaushalt 2010 wird voraussichtlich mit einer Deckungslücke von ca. 13,5 Mio. Euro abschließen. Dieser Fehlbetrag aus dem laufenden Betrieb aller städtischen Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hallen, Sportplätze, Kultureinrichtungen, Straßen, Grünflächen, Spielplätze etc.) kann nur durch Erlöse aus vorhandenen Vermögensreserven, insbesondere Verkauf von Baugrundstücken, gedeckt werden. Dies bedeutet jedoch, dass Vermögen verzehrt wird, um den laufenden Betrieb zu finanzieren, was auf lange Sicht keine tragfähige Lösung ist.

Auch für die Haushaltsjahre 2011 bis 2013 mit Finanzierungsdefiziten von durchschnittlich ca. 6 Mio. Euro jährlich aus dem laufenden Betrieb gerechnet werden. Rechnet man die Tilgungsraten für Darlehen hinzu, müssen Jahr für Jahr Einsparungen von 7 bis 10 Mio. Euro erzielt werden, um den Haushalt einiger-

maßen auszugleichen und keine neuen Schulden zu machen. Es wird ein schwieriger Prozess werden, Einsparungen in diesen Größenordnungen zu erreichen, denn die vorhandene umfangreiche Infrastruktur in der Stadt und in allen fünf Ortschaften verursacht laufende Betriebskosten und Unterhaltungsaufwand. In der nächsten Zeit kann es deshalb nicht mehr nur darum gehen, einzelne Teilbeträge einzusparen, sondern es muss grundsätzlich über vieles nachgedacht werden, was die Stadt bisher ganz selbstverständlich und in hohem Standard leistet und anbietet.

Das Regierungspräsidium macht deutlich, dass auch eine Kürzung und Streckung des Investitionsprogramms im Vermögenshaushalt notwendig sein wird. Verwaltung, Gemeinderat und Ortschaftsräte waren sich bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2010 darüber einig, dass in den nächsten Jahren der

Schwerpunkt im Vermögenshaushalt auf der Fertigstellung bereits begonnener Investitionsmaßnahmen liegen muss. Neubaumaßnahmen wird es in den nächsten Jahren, auch unter dem Gesichtspunkt der Folgekosten, wohl kaum geben können.

Verwaltung, Gemeinderat und Ortschaftsräte werden sich dieser Verantwortung stellen und durch weitere Ausgabenbeschränkungen, aber auch durch Einnahmeverbesserungen versuchen, diese Ziele zu erreichen. Wichtig ist aber bei allen Sparbemühungen, dass die sehr umfangreichen und qualitativollen Angebote Waiblingens als kinder- und familienfreundliche Stadt so weit wie möglich erhalten bleiben und dass Waiblingen weiterhin eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt, die sich im Vergleich mit anderen Kommunen in der Region Stuttgart sehen lassen kann.

Zwei weitere Fahrplan-Anzeigetafeln am Waiblinger Bahnhof

ÖPNV wird immer angenehmer

(dav) Mit dem ÖPNV unterwegs zu sein, ist vorbildlich. Wer mit Bus und Bahn fährt, wünscht sich aber auch, dass er sämtliche notwendigen Informationen bekommt, die er braucht, um zügig voranzukommen – am besten auf einen Blick. In Waiblingen haben es Ankomende nun noch leichter: an den S-Bahn-Gleisen 3 und 5 stehen zwei große Anzeigetafeln, auf denen übersichtlich vermerkt ist, welcher Omnibus wann an welchem Gleis in welche Richtung fährt. Damit ist die Stadt einmal mehr vorbildlich, und das sogar in ganz Baden-Württemberg: vor zwei Jahren schon war am Treppenaufgang von der Unterführung zum Busbahnhof eine solche Infotafel angebracht worden. Sie war landesweit die erste.

Nachdem der Prototyp ausgereift war, beschloss die Stadt, weiter zu investieren und an zwei zusätzlichen Stellen einen solchen „Anzeiger“ aufzustellen. Die 55 000 Euro Kosten für das Display, die Anschluss- und Tiefbauarbeiten für die 200 Meter Glasfaserkabel, zwei „Anprallpfosten“ sowie das ein Kubikmeter große Fundament muss die Stadt Waiblingen freilich selbst tragen. Der VVS lieferte allerdings die digitale Technik dazu.

Es sei der Stadt auch schon vor zwei Jahren ein zentrales Anliegen gewesen, erklärte Baubürgermeisterin Birgit Priebe beim Vor-Ort-Termin am Dienstag, 15. Juni 2010, diese Tafeln zu erproben, denn Waiblingen liege an einem S-Bahn-Knotenpunkt. Das Engagement für den ÖPNV sei schon immer groß gewesen, das komme auch im jüngsten Verkehrsentwick-

lungsplan zum Ausdruck. Der aussteigende Fahrgast, vor allem der ortsfremde, möchte wissen, wie er rasch weiter kommt. Aber auch der Einheimische hat nicht alle Abfahrtszeiten im Kopf und nicht jedermann verfügt über ein Smart-Phone.

Stadt und VVS stünden bei diesem Projekt in engem Schulterschluss, erklärte VVS-Geschäftsführer Horst Stammler. Wer die S-Bahn verlassen hat und nicht durch die Unterführung kommt, sondern direkt von den flankierenden Gleisen 3 und 5, stand bisher zunächst vor dem Bahnhofgebäude, ohne zu wissen, welcher Bus wann wohin fährt. Und das bei zwölf Bussteigen. Wer mag den zentralen Busbahnhof, der sternförmig um das DB-Gebäude angebracht ist, schon umwandern, um zu Lesen Sie weiter auf Seite 4



Einen Schritt voraus ist die Stadt Waiblingen einmal mehr, wenn es um die Information der ÖPNV-Nutzer am Bahnhof geht: wer von der S-Bahn auf den Bus umsteigen will, findet nun sogar an drei Stellen eine Info-Tafel mit den Abfahrtszeiten und den jeweiligen Bussteigen. Unser Bild entstand bei der offiziellen Inbetriebnahme und zeigt Baubürgermeisterin Birgit Priebe neben VVS-Geschäftsführer Horst Stammler, Frank Röpke von der städtischen Abteilung Planung und Sanierung sowie Thomas Boes, EDV-Fachmann beim VVS. Foto: David



Wenige Meter vor dem Ziel setzten die Schüler zum Endspurt an, vielleicht ließ sich noch das eine oder andere Plätzchen verbessern. Zahlreiche Teilnehmer wurden beim über die Grenzen Waiblingens hinaus bekannten und auch beliebten Stadtlaufs am Sonntag, 13. Juni 2010, gezählt.



Oberbürgermeister Andreas Hesky und Sponsor Ullrich Villingen zeichneten die großartigen Leistungen der Teilnehmer von den Kindern bis zu den Erwachsenen mit Urkunden und Medaillen aus. Die Jüngsten präsentieren stolz ihre Urkunden. Fotos: Redmann

Wieder zahlreiche Teilnehmer auf den unterschiedlichen Strecken des Waiblinger Stadtlaufs

Vom Geburtstagskind bis zur genesenen Mutter zweier Kinder – Differenziertes Starterfeld

(red) Es ist wieder Stadtlauf in Waiblingen gewesen und die Teilnehmerzahl war bei diesem sportlichen Ereignis am Sonntag, 13. Juni 2010, in der Innenstadt, zwar etwas geringer, dennoch wie eh und je gut. Von den Bambini über die verschiedenen Schülerläufe bis zum Hauptlauf, für den am Nachmittag der Startschuss fiel, nahmen zahlreiche Hobbysportler am Nordic-Walking-„Lauf“ und Einsteigerlauf über jeweils sechs Kilometer teil. Das Mitfühlen war jedem Läufer sicher: ob groß oder klein, ob jünger oder älter, das Pulikum feuerte jeden an, der sich der Herausforderung gestellt hatte. Vor allem bei den Kinder- und Jugendläufen waren es vor allem die stolzen Eltern, welche die Mädchen und Buben durch Zurufe motivierten.

Knapp 500 Voranmeldungen lagen der städtischen Sportabteilung vor. Die Nachmeldestelle im Schlosskeller hatte aber am Tag des Stadtlaufs noch allerhand zu tun. Kurzschnittslosene mussten registriert und mit der jeweiligen Startnummer versehen werden, damit das Ergebnis korrekt ermittelt werden konnte. Knapp 70 Läufer und Läuferinnen hatten sich zum Sechs-Kilometer-Einsteigerlauf angemeldet. Die Ergebnislisten, die seit ein paar Jahren mit Hilfe eines Profiprogramms ermittelt werden, unterscheiden nicht nur in männliche und weibliche Teilnehmer, sondern auch in die verschiedenen Altersklassen, in denen jeweils die Platzierungen angegeben werden.

Ungeübt und mit mäßiger Anstrengung erreichte die zwölfjährige Frederike in ihrer Altersklasse Jahrgang 1997 mit 6:23 Minuten für 1 400 Meter den 13. Platz. Ihre Mutter hatte wegen des Schullandheim-Aufenthalts den Termin des Stadtlaufs beinahe vergessen und so ging die Tochter ohne intensives Training an den Start und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Obwohl die sichtlich stolze Mutter sich ein wenig mehr Einsatz des Teenies gewünscht hätte. Das Mädchen war zufrieden mit seiner Leistung im Sinn des olympischen Gedankens „Hauptsache dabei gewesen“ und eine Urkunde gab's für die Teilnahme gratis – ungeachtet der Tatsache, dass beide von und nach Weinstadt geradelt waren.

Ähnlich stolz war Nicole Batkes Mann. Vor vier Jahren hatte dessen Frau wenige Wochen nach der Geburt der zweiten Tochter einen Schlaganfall erlitten. Eine Lähmung der rechten Körperhälfte schien das Leben der damals 32-jährigen im Mark erschüttert zu haben. Doch die Professoren sollten eines Besseren belehrt werden. Sie hatten ihr wenig Hoffnung auf ein „normales“ Leben gemacht. Doch die Lähmung ist vollständig zurück gegangen. Außer einer geringen Gesichtsfeldeinschränkung geht es ihr gut. Am Sonntag ging Nicole Batke in Waiblingen an den Start: sie wagte den Sechs-Kilometer-Einsteigerlauf. Sie wollte es allen zeigen, dass nur, wer nicht an sich glaubt, verliert, weil er sich selbst aufgibt.

Im Januar beschloss die heute 36-Jährige aus Murrhardt, mit dem Training zu beginnen. Ihr Mann war ihr ständiger Begleiter, er ist Ersthelfer und kann jeden Atemzug seiner Frau einschätzen. Das heißt, sollte sie sich beim Laufen nicht wohlfühlen, schreit er ein. Die Frau mit der Startnummer 501 war an den Start gegangen, um anderen Menschen Mut zu ma-



Vier Jahre nach einem schweren Schlaganfall startete Nicole Batke aus Murrhardt beim Sechs-Kilometer-Einsteigerlauf. Unser Bild zeigt die motivierte Läuferin mit dem Leiter der städtischen Sportabteilung Andreas Schwab.

chen, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben. In 38:48 Minuten legte sie die drei großen Runden über jeweils zwei Kilometer zurück und hatte wieder ein Stück Lebensqualität zurückgewonnen.

Die Zeit zwischen den einzelnen Läufen wurde mit einem abwechslungsreichen Programm auf der Bühne des Rathausplatzes überbrückt, wo auch die jeweils Bestplatzierten mit Medaillen, Urkunden und T-Shirts ausgezeichnet wurden. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte zum Sieg und der erbrachten großartigen Leistung; die Anerkennung oberbürgermeisterlicher Hand zu erhalten, schmeichelte den Kleinen wie den Großen. Unterstützt wurde er vom Sponsor und Verleger Ullrich Villingen.

Begonnen wurde mit den Bambini, die ja auch die ersten waren, die schon am Sonntagvormittag an den Start gegangen sind. Unterschieden wurde in Buben und Mädchen sowie in die jeweils beste Mannschaft. Freier Moderator Sebastian Seelow erkannte nach wenigen Auftritten, dass die Siegermentalität wohl in der Familie liege. Nicht selten standen Geschwister auf den „Treppechen“. Kaum war die Ehrung der Kinder und Jugendlichen beendet, ging's wieder an die Start- und Ziellinie, wo es

Zeit war, den nächsten Startschuss zu geben. Jetzt waren die Nordic-Walking-Gruppen dran, die sich zuvor natürlich mit einem gesunden Warmup vorbereitet hatten. Die Wadenmuskeln wurden gedehnt und auch sonst ist es wenig bekömmlich, einen „Kaltstart“ zu absolvieren. Oberbürgermeister Hesky gab den Startschuss und zügelte die verschiedenen Gruppen von dannen.

Jens Mergenthaler, Jahrgang 1997, aus Winnenden und für die LG Rems-Murr unterwegs, hatte eine super Leistung erbracht: mit 4:50 Minuten lief er die 1 400 Meter. Doch das war längst noch nicht alles, was der Moderator über den Jugendlichen wusste. Jens hatte am vergangenen Sonntag Geburtstag, das hatte seine Mutter dem Sohn zur Freude verraten. Sportler, Zuschauer, Oberbürgermeister, Sponsor und alle an der Organisation Beteiligten stimmten ein kurzes „Happy Birthday“ zu Ehren des Geburtstagskinds an.

Punkt 16 Uhr war es so weit. Die letzten Läufer gingen beim Hauptlauf über zehn Kilometer an den Start. Schnellster war Marius Stang, Jahrgang 1985, aus Ulm, der in 32:14 Minuten die zehn Kilometer lief. Bei den Frauen kam Elke Böllmann, Jahrgang 1964, vom TSV Neustadt mit 40:46 Minuten auf Platz 1.

Sämtliche Ergebnisse im Internet

Die gesamten Ergebnisse der einzelnen Läufe finden „Mitläufer“ und Interessierte im Internet auf der Seite www.waiblingen.de/Sport/Stadtlauf/Ergebnisse.

Prävention der WSJ

„Cool & clean“: Sport statt Sucht

Gegen Alkohol, Doping und Nikotin, für Fairness und Teamgeist: Die Württembergische Sportjugend (WSJ) hat ein neues Präventionsprogramm für den Kinder- und Jugendsport gestartet. Daran sollen sich möglichst viele Sportvereine, Mannschaften und Vereinsgruppen beteiligen und über die Inhalte aufgeklärt werden. Die WSJ lädt daher alle interessierten Jugendtrainer, Jugendleiter und Betreuer aus sämtlichen Vereinen des Rems-Murr-Kreises zu einer Infoveranstaltung am Dienstag, 22. Juni, um 19 Uhr im Landratsamt Ludwigsburg ein, um zu erläutern, was sich hinter dem Programm verbirgt und wie man mitmachen kann. Die 90-minütige Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung bis Montag, 21. Juni, unter ☎ 0711 2807146 oder per E-Mail: info@coolandclean.de.

Oberbürgermeister Andreas Hesky im Gespräch mit Waiblingens Triathletin Ricarda Lisk

Aus dem Leben einer Olympionikin – Was ist Glück?

(jope) Manche Leute halten Leistungssportler schlichtweg für verrückt und können kaum nachvollziehen, was einen Menschen bewegt, etwas mit so viel Leidenschaft und Entbehrung auszuüben. Ein Leben voller Trainingsqualen, ohne geregelte Ferien, kaum mal ein freies Wochenende, disziplinierte Ernährung oder Verzicht auf vielerlei „Alltägliches“. Aber speziell diese Abstriche sind oftmals die Basis zum sportlichen Erfolg. Und wenn man nach einem Wettkampf, einem Leistungstest oder einer überstandenen Trainingseinheit Sportler – egal, welche Disziplin diese ausüben – fragen würde, was sie gerade empfinden, würden doch wohl die meisten mit dem Wort „Glück“ antworten. Aber warum? Gerade diesem Phänomen ging Oberbürgermeister Hesky am Dienstag, 8. Juni 2010, beim dritten Termin in der Veranstaltungsreihe „Glück“ im Forum Mitte nach, indem er die zur Zeit erfolgreichste Triathletin Deutschlands, Ricarda Lisk, in einem offenen Gespräch auf den Zahn fühlte und die Frage stellte: „Macht Sport glücklich?“

Schon auf den ersten Blick erscheint die junge Athletin sympathisch, als sie von der kleinen Bühne im Forum Mitte ins Publikum lächelt. In ihrer Jeans und weißen Bluse wirkt sie wie eine ganz „normale Frau“ mit sportlicher Figur und fröhlichem Gesichtsausdruck, der man ihre 29 Jahre und ihren Beruf kaum ansehen kann. Dass eine erfolgreiche Leistungssportlerin dem Oberbürgermeister gegenüber saß, er-

kannte man zunächst nur an den aufgenähten Sponsorsymbolen auf dem Blusenkragen. Dafür, dass Lisk eine weltweit bekannte Sportlerin mit großen nationalen und internationalen Erfolgen ist, gibt sie sich bodenständig und bescheiden, obwohl es keinen Grund zur Bescheidenheit gäbe.

Die 1981 in Schorndorf geborene Sportlerin begann schon in frühester Kindheit mit

Schwimm- und Lauftraining. Sie sammelte als junges Mädchen Titel in diesen Disziplinen und entschied sich später dazu, sich im Triathlon zu probieren. Mit elf Jahren bestritt sie ihren ersten Wettkampf und nur einige Jahre später kam die Berufung in den Junioren-Nationalkader, die sie sich mit dem Titel der Deutschen Juniorenmeisterin und mit der Qualifikation für die Europameisterschaften verdient hatte. Seither sammelt die für den VfL Waiblingen startende Lisk Erfolge und Medaillen am laufenden Band. Platz fünf bei Europa- und Weltmeisterschaften, Sieg bei den Deutschen Meisterschaften, Spitzenplatzierungen bei Weltcups und vor allem Platz 15 bei den Olympischen Spielen in Peking 2008, zählen in ihrer aktiven Karriere zu ihren größten Triumpfen. Nebenbei absolvierte die junge Sportlerin ein Studium für Sportmanagement und studiert momentan noch zusätzlich an der Fernuni Hagen Betriebswirtschaftslehre.

„Wenn man es ganz genau betrachtet“, so erklärte Oberbürgermeister Hesky den rund 30 Zuhörern zu Beginn des Interviews, „ist Glück lediglich eine chemische Reaktion im Gehirn. Sind Sie, Frau Lisk, eigentlich süchtig nach diesem chemischen Mix?“ Das bejahte die junge Frau prompt und lächelnd.

Glück hat viele Gesichter

Auf die Frage hin, was sie an an ihrem Sport eigentlich so glücklich mache, zählte die Athletin gleich eine Reihe von Aspekten auf, die in ihr diesen mysteriösen Mix an chemischer Reaktion auslösen. Vor allem das Reisen, die Vielfältigkeit des Sportes, das tägliche Fordern von Kopf und Körper, das Kennenlernen anderer Kulturen und Leute, die persönliche Weiterentwicklung, das Bestehen in einem Team, die gesammelten Eindrücke, das Bewegen in der freien Natur, das Überwinden eigener Grenzen und vor allem das Privileg, das Hobby zum Beruf gemacht zu haben, sind die tägli-

Aus dem Notizbüchle

Friedensschule im Viertelfinale der „Lebensweltmeister“

Für Indien ist die Fußballmannschaft der Friedensschule Neustadt am 8. Juni 2010 in Kiel bei der Fußball-WM der „Lebensweltmeister“ an den Start gegangen und hat das Viertelfinale erreicht. Der Kader der 26 Neustädter ging mit insgesamt 204 Schülern an den Start des bundesweiten Wettbewerbs. Das Fazit der Teilnehmer: sie alle sind Lebensweltmeister, angesichts der zehn Stunden dauernden Zugfahrt an den Austragungsort, einem großen Zeltlager und einer WM-Party im Holsteinstadion. Mehr Eindrücke vom Geschehen unter: www.lebensweltmeister.de.



Macht Sport glücklich? Dieser Frage sind Oberbürgermeister Andreas Hesky und die Waiblinger Triathletin Ricarda Lisk in ihrem Gespräch vor Publikum nachgegangen. Foto: Peters

chen Glücksmomente für Lisk. „Ich könnte mir niemals vorstellen, den ganzen Tag in einem Büro zu verbringen“, gibt sie offen zu. Und dafür wäre wohl auch gar nicht die Zeit oder die Notwendigkeit, denn an das Aufhören denkt sie noch längst nicht.

Keinen Plan B

„Ich habe zwei gesunde Beine, also kann ich rennen und ich habe zwei gesunde Arme, also kann ich schwimmen. Solange das so bleibt, verschwende ich momentan keinen Gedanken an das Aufhören“, erwidert sie auf die Frage Andreas Heskys, wann sie die Sportschuhe wohl an den Nagel hängt. Trotzdem ist sie sich dessen bewusst, dass ihre sportliche Karriere nicht bis ins Rentenalter andauern wird. Was sie später beruflich machen will, weiß Lisk allerdings noch nicht genau. Mit ihren beiden Studiengängen hat sie sich aber schon einmal den Weg ins Berufsleben geebnet. Eines steht für sie jedoch fest, nämlich, dass sie gerne eine Familie gründen würde und vor allem, dass sie auf keinen Fall Trainerin sein will. Das „Quälen“ von Kinder im Training sei einfach nicht so ihr Ding, gibt sie lachend zu. Weiter ist sie sich sicher, dass sie dem Kapitel Sport auf irgendeine Weise treu bleiben wird. Ob als Hobby für sich oder vielleicht als spätere Mutter von sportbegeisterten Kindern, dass wird sich dann noch zeigen.

„Erfolg ist wie Schokoladenkuchen“

... antwortet Ricarda Lisk zur Erklärung auf die Frage des Oberbürgermeisters, warum sie nicht nach ihrem persönlichen Gipfel des Erfolges, der Teilnahme an den Olympischen Spielen, aufgehört habe: „Wenn man erst ein Stückchen probiert hat und festgestellt, dass es schmeckt, dann will man es immer.“ Das nächste „Kuchenstückchen“ ist für die Athletin ganz klar die Teilnahme an den Olympi-

chen Spielen in London 2012. Bis dahin steht der Leistungssport noch an allererster Stelle.

Aber der Erfolg und das disziplinierte Leben haben, so gibt sie im Gespräch zu, ihren Preis. Oftmals ist sie lange von ihrer Familie und ihren Freunden getrennt, weil sie Wettkämpfe in der ganzen Welt absolviert. Und das, obwohl gerade die Familie, der Freund, die Freunde und der Trainer den größten Halt in ihrem Leben darstellen. Auch muss sie auf vieles „Alltägliches“, wie zum Beispiel Kinobesuche, Geburtstage oder Partys verzichten, da es der straffe Trainingsplan kaum zulässt. „Macht Sie so etwas unglücklich“, fragte Hesky darauf hin. Nur kurz zögerte sie und antwortete dann: „Eigentlich macht mich mein Sport nie unglücklich. Im Gegenteil. Ich habe die Möglichkeit, meine größte Leidenschaft als Beruf – als Traumberuf – auszuüben. Das überwiegt. Unglücklich bin ich nur ganz kurz, zum Beispiel nach schlechten Wettkämpfen oder nach meiner jährlichen vier- bis fünfwöchigen Trainingspause, aber nicht weil ich dann meine freie Zeit vermisste, sondern nur weil ich dann so schlecht bin.“

Philosophie zum Mitmachen

Die Veranstaltungsreihe zum Thema „Glück“ wird am Donnerstag, 1. Juli 2010, um 18 Uhr in der Stadtbücherei fortgesetzt. In der von Stefan Neller, Student der Philosophie, und Jonas Kabsch, Jugend- und Heimerzieher, geleiteten philosophischen Gesprächsrunde soll in das Thema eingeführt und zur offenen Diskussion angeregt werden. Zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtbücherei ist auch von Donnerstag, 1. Juli 2010, an eine Ausstellung zum Thema zu sehen. Dargestellt werden unter anderem Hobbies, das Erleben der Natur, Musik oder Romane, die sich in Büchern, Tonträgern und anderen Medien als vielfältige Aspekte des Glücks widerspiegeln.



TB Beinstein holt Meisterschaft im Tischtennis

„Süddeutsche Mannschaftsmeisterinnen U 18“ ist der jüngste Erfolgstitel, den sich die Beinsteiner Tischtennispielerinnen am Wochenende von Samstag, 12., und Sonntag, 13. Juni 2010, in Süßen gesichert haben. Damit treten sie am letzten Juni-Wochenende in Schleswig-Holstein bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der U18-Jugend an. Das Siegerfoto zeigt von links nach rechts stehend: Trainer Roman Domalga, Sina Feirer und Abteilungsleiter Klemens Winterhalter; sitzend: Elena Seibold, Beatrice Bachl und Janine Scherer. Foto: Verein

Staufer-Spektakel 2010 im Zeichen des Pilgerjahres: Mittelaltermarkt und „Pilgerhotel“ auf der Brühlwiese

Kurzurlaub zwischen Gauklern und Greifen

(jope) Vom Waiblinger Altstadtfest sind die Gaukler, Herolde oder gewandeten Mägdle und Markthändler kaum noch wegzudenken. Auch in diesem Jahr schlagen die Darsteller des Mittelalters ihre Zelte während des Festes von Freitag, 25. Juni 2010, bis Sonntag, 27. Juni 2010, beim „Staufer-Spektakel“ auf der Brühlwiese auf und zeigen ihr mittelalterliches Handwerk, das bunte Marktgeschehen und Auszüge aus dem Leben zu Zeiten Barbarossas, Richard Löwenherz oder Walther von der Vogelweide.

Zum vierten Mal jährt sich nun das kommende „Staufer-Spektakel“ in Waiblingen. Während die Vorgängerveranstaltungen unter die Mottos „Stelenenthüllung“, „Gewandete Hochzeit“ und „Mittelalterliche Gerichtsbarkeit“ fielen, befasst sich das diesjährige Spektakel mit dem Thema „Pilgern“, dessen Ursprung im tiefen dunklen Mittelalter liegt.

Ziel ist es beim Waiblinger „Staufer-Spektakel“ eine informative Brücke zwischen den Pilgervätern der Vergangenheit und den heutigen Pilgergewohnheiten zu schlagen und die Verbindungen zwischen der Vergangenheit sowie der Gegenwart herzustellen.

Auch die Stadt befasst sich schon länger mit diesem spannenden und geschichtsträchtigen Thema. Aktuell ist die Ausstellung „Faszination Jakobsweg“ in der Stadtbücherei zu sehen. In den vergangenen Wochen gab es in Waiblingen mehrere Veranstaltungen, Diaschauen oder Filmvorführungen zum Thema. Darüberhinaus ist 2010 das Heilige Pilgerjahr, denn immer – wie es auch jetzt der Fall ist – wenn der Todestag des Heiligen Jakobus auf einen Sonntag, 25. Juli, fällt, ruft der spanische Wallfahrtsort Santiago de Compostela das Heilige Pilgerjahr aus.

Ein Ziel, zwei Zeitalter, drei Tage Spaß

Viele der rund 230 teilnehmenden Darsteller haben nicht nur eine Verbindung zum Mittelalter, sondern einen ganz speziellen Bezug zum Thema, zum Beispiel als Pilgerstockhersteller oder als Pilgerhutmacher. Eindrucksvoll werden diese Handwerkskünstler und an-

dere Marktbesucher ihre altertümlichen Fertigkeiten während des Wochenendes auf der Brühlwiese unter Beweis stellen

Die heutige, moderne Seite des Pilgerns wird fachkundig von Beate Steeger vertreten, die nicht nur bei der Altstadtfestöffnung einiges über das Thema zu erzählen weiß. In den beiden Veranstaltungen im Bürgerzentrum, „Der Jakobsweg – Sieben Wege nach Santiago“ und „Deutsche Jakobsweg – Pilgern vor der Haustür“, stellt die Filmemacherin und Buchautorin in einer Multivisionsshow die heutige Art des Pilgerns erfrischend und anschaulich vor.

Informationen vom ersten Schritt auf dem Jakobsweg bis hin zum heutigen Wanderereignis erhalten alle interessierten Besucher am neuen Infostand auf der Brühlwiese und bei den fachkundigen Führungen über den Marktplatz. Wer das Pilgergefühl hautnah erleben möchte, hat diesmal erstmalig die Gelegenheit, in die Rolle eines mittelalterlichen Wanderers zu schlüpfen und als besonderes Erlebnis in einem der Zwei-Mann-Zelte des „Refugios“ zu nächtigen. Beim abendlichen Beisammensein am Lagerfeuer oder beim morgendlichen Frühstück können die Zeltbewohner die Eindrücke des Tages sammeln oder einfach diese besondere zeitweilige Art des Lebens genießen.

Während der Marktzeiten am Freitag, 25.

Juni, von 18 Uhr bis 24 Uhr, am Samstag, 26. Juni, von 11 Uhr bis 24 Uhr und am Sonntag, 27. Juni, von 11 Uhr bis 18 Uhr wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten: improvisierte Theaterstücke, spannende Schwertkämpfe, klangvolle Musikdarbietungen oder die morgendliche Markttöffnung gehören ebenso zu den Highlights wie die bezaubernde Feuershow bei Einbruch der Dunkelheit sowie die stimmungsvollen Lieder des Minnesängermeisters Knud Seckel.

Den ganzen Tag über herrscht mittelalterliche Stimmung und geschäftiges Treiben auf dem Marktplatz. Fremde appetitanregende Gerüche liegen in der Luft und das Klirren von Schwertern, das Rasseln von Rüstungen oder höfische Musik ist zu hören. Gaukler treiben ihren Unsinn und bringen mit ihren Possen oder Künsten nicht nur die Kleinsten zum Lachen.

„Aus dem Nistkästchen geplaudert“

Zum Staunen werden die Zuschauer bei der Greifvögel-Vorführung gebracht, wenn sich die erhabenen Flugtiere in „die Lüfte schwingen“ und ihre Tricks mehrmals täglich demonstrieren oder, wenn sie sich prachtvoll auf der Hand ihrer Falknerin am Boden präsentieren.

Wer vor der Veranstaltung mehr über die eindrucksvollen Tiere und deren Lebensgewohnheiten erfahren möchte, kann bereits am Donnerstag, 24. Juni, und am Freitag, 25. Juni, bei der dreistündigen Infoveranstaltung unter dem Motto „Eine Falknerin plaudert aus dem Nistkästchen“ spannende Geschichten sowie fachkundige Vorträge hören oder die Tiere aus nächster Nähe betrachten und berühren. Karten für die Veranstaltung kosten sieben Euro



Wie fühlt sich wohl das Gefieder einer Eule an? Beim Staufer-Spektakel haben Neugierige die Möglichkeit, die fliegenden Stars der Greifvögel-Show „federnah“ zu erleben.

Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

und sind bei der Touristinformation erhältlich. Der „RemsPark“ Waiblingen unterstützt die beiden Nachmittage mit 100 Kinder-Freikarten, die am Samstag, 19. Juni, am Infostand im „RemsPark“ abgeholt werden können. Näheres dazu auch im Internet unter www.remspark.de.

Met, Mandeln und viele Mitmachaktionen

Aber es soll während des „Staufer-Spektakels“ nicht nur zugehört und zugehört werden

und Anfassern und Mitmachen sind nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Kleine Pilger können sich den ganzen Tag an den verschiedenen „Mitmach-Ständen“ vergnügen. Vom Glasblasen oder Lederbeutelbasteln über Töpfern und Filzen bis hin zum Zinn gießen – für alle ist etwas dabei. Und wer bei soviel Aktivität Hunger und Durst bekommt, kann aus einem reichhaltigen Angebot köstlicher Speisen und Getränke wählen, denn der Hanfbäcker, die Haferbräterei, der Dattelschlepper, der Metauschenker oder der Mandelbrenner halten nicht ganz alltägliche Gaumengenüsse bereit.

Alle Interessierten, die Lust auf dieses unvergessliche Spektakel bekommen haben, einen genauen Zeitplan benötigen oder sich zu einem Ereignis anmelden wollen, bekommen nähere Informationen auf der Internetseite www.staufer-spektakel.de oder aus in der Touristinformation, Scheuergasse 4, ausliegenden Flyern.

Großes Fest am kommenden Samstag: Der Waiblinger Süden feiert

Ein Stadtteil zeigt sich von seiner besten Seite

Bunt, gesellig und gemütlich soll auch in diesem Jahr wieder das Stadtteilfest Waiblingen-Süd werden. Bürger, Organisationen, Vereine und Freiwillige arbeiten Hand in Hand, um den Festbesuchern am Samstag, 19. Juni 2010, den Stadtteil von seiner besten Seite zu präsentieren und ein abwechslungsreiches Programm in gelungener Atmosphäre anzubieten. Traditionell beginnt das Stadtteilfest um 11 Uhr auf dem Danziger Platz mit einem ökumenischen Gottesdienst der Martin-Luther- und der St.-Antonius-Gemeinde sowie den Pfarrern Michael Oswald und Franz Klappenecker. Parallel zu den Aktivitäten auf dem Danziger Platz wird der SWN-Süd-Cup, ein Kinder- und Jugendfußballturnier für Sechsbis-Neun- oder Zehnbis-14-Jährige, ausgetragen.

Nach den Grußworten um 12 Uhr von Erstem Bürgermeister Martin Staab und dem Ersten Vorsitzenden der Bürgerinteressengemeinschaft, Olaf Arndt, wird das Bühnenprogramm gestartet:

- 13 Uhr: Zirkus der Grund- und Hauptschule
- 13.30 Uhr: Kindergarten Wasserturm
- 14 Uhr: Tanzschule „Fun & Dance“
- 14.30 Uhr: Gitarrenklasse Grundschule
- 14.45 Uhr: Flötengruppe
- 15 Uhr: Tänze aus dem Kosovo
- 15.20 Uhr: Italienische Tänze
- 15.40 Uhr: Türkische Tänze
- 16 Uhr: Kindersprachzentrum „Lollipop“ (s.u.)
- 16.30 Uhr: Die Argonauten
- 17 Uhr: Hip-Hop-Gruppe
- 17.30 Uhr: Siegerehrung SWN-Süd-Cup
- 18 Uhr: Coro hispanamericano
- 19 Uhr: Band Coverup

Außerdem sind weitere spannende Angebote geplant. Mit dabei sind zum Beispiel das Spielmobil der Kinder- und Jugendförderung,



Waiblingen-Süd

die BIG mit einer Stadtteil-Rallye und die Baptisten-Gemeinde mit einem Dartspiel. Das Jugend-Rot-Kreuz bietet Gipsbasteln und die Mobile Jugendarbeit stellt einen Tischkicker und einen Infostand auf. Kinder und

Schnäppchenjäger haben die Möglichkeit, auf dem Kinderflohmarkt etwas aufzustoßern oder eigene alte „Schätze“ zu verkaufen.

Am Stand des Infozentrums beteiligt sich die Projektgruppe „Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil“ und die Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ mit einer Fotoaktion. Das Altenzentrum Marienheim und die Physiotherapiepraxis Wendel schaffen eine Wohlfühlloase.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt: von Popcorn über Tiramisu bis zu gegrilltem Salat und Borschtsch reicht das Angebot, das Jahr um Jahr größer wird.

Sprachen flugs lernen

Das Kindersprachzentrum „Lollipop“ stellt sich um 16 Uhr auf der Bühne vor. Die jüngsten teilnehmenden Kinder sind vier Jahre alt und beginnen das halbstündige Programm mit Liedern; die fünf- und sechsjährigen Kinder geben einen englischen Sketch zum besten, die Zehnjährigen stellen „Rotkäppchen“ und „Schneewittchen“ auf Englisch vor.

Die „Lollipop“-Niederlassung am Danziger Platz ist ein weiterer Kursort des Kindersprachzentrums „Lollipop“ in Fellbach. Angeboten werden Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch und Italienisch für Zwei- bis Sechs-

jährige – jeweils mit lizenziertem Material. Fragen der Eltern zum Thema „Frühe Mehrsprachigkeit“ oder zur EU-Kampagne „Piccolingo“ können an diesem Nachmittag mit Regine Bah, der Leiterin der Waiblinger Niederlassung, besprochen werden. Informationen: www.kindersprachcenter-lollipop.de.

„Soziale Stadt Waiblingen-Süd“

• Am Dienstag, 22. Juni, kommt um 18.30 Uhr der Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit und Projekte“ zusammen, um die sechste Ausgabe der Stadtteil-Zeitung „Klee-Blatt“ fertigzustellen, die im Juli in die Haushalte in Waiblingen-Süd verteilt wird.

• Am Mittwoch, 23. Juni, stellt die Kepler-Stiftung in der Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses Bildung, Soziales und Verwaltung ihr Konzept für die in der „Unteren Rote“ geplanten Pflegeeinrichtung vor. Die Sitzung im Ratsaal der Stadt gleich neben dem Rathaus beginnt um 18.30 Uhr, das Thema ist Tagesordnungspunkt 3.

• Am Donnerstag, 1. Juli, trifft sich um 18.30 Uhr die Projektgruppe „Orte und Geschichten – Erinnerungen“ zum Thema „Eine Siedlung entsteht“.

Auskunft gibt es unter ☎ 9654931 oder während der offenen Sprechstunden im Infozentrum am Danziger Platz 19: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Bis 11. Juli – Fußball in der Gemeinschaft auch in Waiblingen

Dort gibt's die WM-Spiele

Freitag, 18. Juni – ein weiteres magisches Datum für alle Fußball-Fans: bei der Weltmeisterschaft 2010, der ersten in Afrika, steht das nächste Spiel der deutschen Mannschaft auf dem Tableau. Nach dem Vier-zu-Null-Sieg über Australien sind die Erwartungen hochgesteckt. Wer lieber in der Gemeinschaft miterleben will, wie der Weltmeister des Jahres 2010 ermittelt wird, findet auch in Waiblingen einige Möglichkeiten.

Anstoß beim Spiel gegen Serbien ist um 13.30 Uhr Ortszeit, was auch Mitteleuropäischer Sommerzeit entspricht. So mancher echte Fan wird es wohl kaum erwarten können.

Der Spielplan der WM 2010 weist insgesamt 64 Begegnungen aus – sie alle sind von Anfang an openair im Biergarten der Schwaneninsel zu sehen, solange das Wetter „akzeptabel“ ist, das teilt Cornelius Wandersleb, Leiter des Kulturhauses Schwanen, mit. Die Leinwand ist 1,50 Meter auf zwei Meter groß. Im Schwanensaal, wo ebenfalls sämtliche Begegnungen gezeigt werden, ist die Leinwand drei Meter mal vier Meter groß. Wandersleb hebt hervor, dass es sich jedoch nicht um „Public Viewing“ handle, denn in den Saal passten gerade einmal etwa 200 Personen; im Bereich des Biergartens, in dem Spiele angeschaut werden können, höchstens 800 Personen. Es dürfe dort kei-

„Türkentrunk“ aus Ton

Stilgerecht kann der auf dem Mittelaltermarkt ausgeschenkte erfrischende Met oder der heiße „Türkentrunk“ auch aus dem neuen Staufer-Sammelbecher genossen werden. Für fünf Euro ist der Tonbecher am „Informatio“, dem Informationsstand auf der Brühlwiese, erhältlich. Da nur eine limitierte Auflage der Becher zur Verfügung steht, kann dieser auch per E-Mail an reservierung@staufer-spektakel.de vorbestellt werden. Foto: Redmann



WAIBLINGER

ALTSTADT FEST

und ENTRITT FREI

Staufer Spektakel

25.-27. Juni 2010

www.astaf.de www.staufer-spektakel.de

Schon jetzt das Programm studieren!

Viel Kultur und reichlich Geselligkeit – das ist es, was das Waiblinger Altstadtfest auszeichnet – in diesem Jahr zum 36. Mal. Das Fest der Vereine und Organisationen wird 2010 von Freitagabend, 25. Juni, bis Sonntag, 27. Juni, gefeiert und zum ersten Mal auf dem Platz bei der Galerie Stihl Waiblingen eröffnet. An diesen drei Tagen entfalten Straßen und Plätze, Gassen und Winkel in der historischen Altstadt wieder ihr besonderes Altstadtfest-Flair, das nicht nur die Waiblinger selbst genießen, sondern auch von ihren Gästen sehr geschätzt wird.

Auf großen und kleinen Bühnen präsentieren die knapp 40 Teilnehmer – darunter auch Gaststätten, zu denen traditionell „Bobby's“ in der Langen Straße 6 gehört – ein buntes, überwiegend musikalisches Programm. Aber auch Taekwondo-Vorführungen oder Folkloreentwürfe werden zu sehen sein. Dazu gibt es Köstlichkeiten aus dem Schwäbischen und aus aller Welt – an der Strandbar oder in der Laube, im Hinterhof und im Keller, im Salonwagen oder auf dem Turm.

Auch die Bürgerschaftsstiftung ist wieder mit von der Partie: In der Langen Straße 45 informiert sie „bei Sekt und Selters“ über ihre aktuellen Aktionen.

Im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft wird auch das „runde Leder“ zur Völkerverständigung beitragen: bei der Eröffnung am Freitagabend um 19 Uhr tanzt aus Anlass des Spiels Portugal gegen Brasilien die Sambagruppe „Tigre Vermelho“; außerdem wird der „Spanische Kulturverein“ Flamenco vorführen – spielt doch an diesem Abend außerdem Spanien gegen Chile.

Für die Kinder und Jugendlichen wird wieder die Erleninsel „reserviert“: dort haben tagsüber die Kleinen freie Bahn bei einer Menge abwechslungsreicher Spiele; am Abend wird die „Oase auf der Erleninsel“ mit ihrem alternativen Programm zum Treffpunkt für junge Leute – wohlgerichtet ohne Alkohol.

Das Programmheft liegt im Bürgerbüro des Rathauses aus und ist auch bei den Ortschaftsverwaltungen zu bekommen. Vereine können ihre größeren Kontingente im Rathaus, Ebene 4, Zimmer 407, abholen, ebenso die Plakate. Das gesamte Programm finden Altstadtfest-Fans aber auch im Internet auf der Seite www.waiblingen.de im Veranstaltungskalender.

Zum vierten Mal ist das Altstadtfest mit dem ebenfalls dreitägigen „Staufer-Spektakel“ verbunden. Lesen Sie auch unseren ausführlichen Bericht dazu.

Am „Tag der Umwelt“ und „Mobil-ohne-Auto-Tag“

Ökologisch heizen, praktisch erklärt

Der Sonntag, 20. Juni 2010, hat es im Sinn des Umweltschutzes in sich: die Stadt Waiblingen lädt gemeinsam mit dem BUND zu einer Infoveranstaltung aus Anlass des „Tags der Umwelt“ und des Tags „Mobil ohne Auto“ ein. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Energie: Waiblingen, Mitglied des „Klimabündnisses europäischer Städte“ und Teilnehmerin am „European Energy Award“, dem Energiezertifizierungssystem, möchte dabei Anregungen zu fortschrittlichen Gebäude- und Heizungskonzepten geben.

Anhand praktischer Beispiele, nämlich an zwei Gebäuden und ihren Heizungsanlagen, sollen Alternativen im Heizungsbereich vorgestellt werden. Baubürgermeisterin Birgit Priebe begrüßt die Gäste um 14 Uhr auf dem Galgenberg, „Im Baumstücke 53“.

Beim ersten Objekt handelt es sich um ein Klimaschutzhaus mit Mini-BHKW (Blockheizkraftwerk), bei dessen Betrieb man von einer jährlichen Kohlendioxid-Einsparung in Höhe von 28 Tonnen ausgeht. Dahinter verbirgt sich ein sogenanntes „KfW Effizienz-70-Haus“. Dieses Gebäude entspricht dem früheren „KfW 60 Haus“, dies bedeutet, das Gebäude weist einen Primärenergieverbrauch von maximal 60 Kilowattstunden oder etwa sechs Liter Öl je Quadratmeter Wohnfläche auf.

Kernstück des Achtfamilienhauses ist eine Energieversorgung auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung. Das sogenannte „Dachs“-BHKW produziert Strom zum Beispiel für den Eigenbedarf oder das Stromnetz und Wärme für die Heizung und die Warmwassererzeugung und verfügt dadurch über eine Energieeffizienz von mehr als 90 Prozent. Im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme wird ein Drittel weniger Primärenergie verbraucht.

In den vergangenen Jahren wurden BHKW immer kleiner, so dass es sich aktuell um sehr kompakte Geräte handelt, die direkt vom Handwerker im Heizungskeller installiert werden. Förderprogramme und gestiegene Strompreise trugen zur Wirtschaftlichkeit bei, mit etwa 5 000 Euro muss der Eigentümer für eine solche Anlage rechnen. Vorteilhaft für den Betrieb ist der möglichst gleichzeitige Bedarf an Wärme und Strom sowie möglichst hohe Vollbenutzungsstunden. Begrenzender Faktor

ist oft der Bedarf an Wärme im Sommer. Die BHKW können auch mit regenerativen Energien wie Bioöl oder Biogas betrieben werden. Auch in städtischen Objekten wie im Staufer-Schulzentrum werden BHKW eingesetzt.

Erich Wieler von der Firma Wieler Objektbau aus Urbach gibt Informationen zum Gebäude und zur Technik. Außerdem erläutert Christian Rödiger, der sich in seinem Studium intensiv mit Energie und Ressourcen beschäftigt hat, die Technik.

Das zweite „Objekt des Tages“ ist ein wärmetechnisch vollständig saniertes Vierfamilienhaus mit thermischer Solaranlage und Holzpelletsheizung. Bei der Heizungsumstellung von Strom auf Kohlendioxid neutrale, regenerative Energien wurde von den Eigentümern ein Holzpelletsfenster mit einer Leistung von 20 KW eingebaut. Außerdem wurde eine 20-Quadratmeter solarthermische Anlage (Vakuumröhren mit hohem Wirkungsgrad) auf dem Dach des Gebäudes installiert. Die solare Wärme wird zur Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung genutzt, mit einem solaren Deckungsgrad von 22 Prozent. Wolfgang Kögel informiert über die technischen Details und steht für Fragen zur Verfügung.

Holzpellets sind einfach zu transportieren und zu lagern. Im betreffenden Objekt steht ein mehr als neun Tonnen fassender Speicher zur Verfügung. Dadurch können Pellets auch gezielt bei niedrigen Preisen eingekauft werden. Der Einsatz von Biomasse zur Herstellung von Energie liegt ganz im Trend, so möchte der deutsche Biomasseplan den Anteil von Biomasse am Energieverbrauch bis 2020 auf etwa 15 Prozent steigern.

Informationen zum Thema gibt Klaus Läßle von der Abteilung Umwelt, ☎ 5001 445.

wir

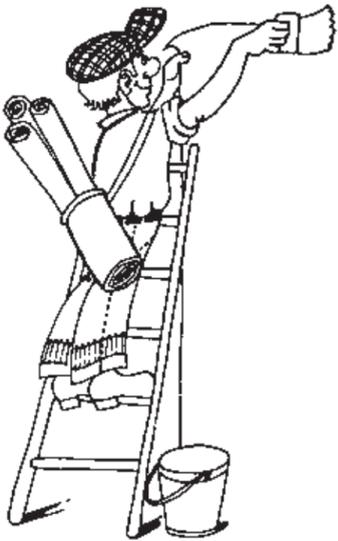
Waiblingen im Remstal
BÜRGERCHAFTSSTIFTUNG

24-Stunden-Schwimmen – „Schlaflos in Waiblingen“

Der Unterstützung der Bürgerschaftsstiftung ist es zu verdanken, dass die DLRG, Ortsgruppe Waiblingen, auch in diesem Jahr am Freitag, 23., und Samstag, 24. Juni 2010, das Projekt „24-Stunden-Schwimmen“ wieder im Waiblinger Freibad planen kann.

Helfen Sie uns helfen:

Bürgerschaftsstiftung Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☎ 07151 5001-215
Fax 07151 5001-189
buergerschaftsstiftung@waiblingen.de
www.buergerschaftsstiftung.waiblingen.de



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

me Rückfahrt mit der S-Bahn. Treffpunkt: 9.45 Uhr am Brunnen vor dem Bürgerzentrum. Anmeldung ist nicht erforderlich. Theater unterm Regenbogen. „Wemmir au nex midanander schwäzed“ mit Buarnvesper um 20 Uhr, Lange Straße 32, ☎ 905539. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. In der Michaelskirche ist um 14 Uhr Turmfest und um 16 Uhr Singspiel „Mirjam oder ein Binsenkorb Hoffnung“.

So, 20. 6. SPD-Frauen. „Wir können alles – auch Wandern“ ist das Motto des Ausfluges von der Remsmündung zum Biergarten Schwane. Eingeladen sind alle Interessierten. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 11.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Bussteig 9. Infos unter ☎ 21919. Theater unterm Regenbogen. „Kasper in Afrika“ um 15 Uhr in der Langen Straße 32, ☎ 905539. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 21. 6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Jakob-André-Haus ist um 14 Uhr Nachmittag der Weltmission.

Di, 22. 6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 14 Uhr sind im Martin-Luther-Haus die „Aktiven Frauen“. Um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff. Der Bibelkreis kommt um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus zusammen.

Mi, 23. 6. Landeskirchliche Gemeinschaft. Übertragung des WM-Spiels der deutschen Nationalmannschaft auf einer Großbildleinwand um 20.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Do, 24. 6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Eindrücke aus Nigeria“ ist das Thema von Pfarrerin Ambrose Alisa beim Ökumenischen Treff um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Gemeindebrief und Gemeindefest der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Andrestraße. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.

hoeffler-Gemeinde um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Andrestraße. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.

Sa, 26. 6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Gartenfest für alle Mitglieder bei Wanderfreund Maier in Hochberg. Festbeginn um 16 Uhr. Teller, Gläser und Besteck sind selbst mitzubringen. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften: 15.30 Uhr an der Apotheke Hohenacker.

Mi, 30. 6. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Jungsenioren-Wanderung nach Kirchheim Teck mit Einkehr. Treffpunkt: 13 Uhr Bahnhof Waiblingen. Heimatverein. Besichtigung des Atomkraftwerkes in Neckarwestheim. Treffpunkt: 7.15 Uhr vor dem Bürgerzentrum.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am Freitag, 18. und 25. Juni. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik am Mittwoch, 23. Juni, zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; am Dienstag, 22. und 29. Juni, sind die nächsten Kurstermine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Treffen am Mittwoch, 23. und 30. Juni. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an

Do, 17. 6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus und um 17 Uhr ist Jugendkantorei im Jakob-André-Haus. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 18. 6. Landeskirchliche Gemeinschaft. Übertragung des WM-Spiels der deutschen Nationalmannschaft auf einer Großbildleinwand um 13.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

Sa, 19. 6. Schwäbischer Albverein. Große Radtour nach Marburg mit Zwischenstationen zur gemächlichen Einkehr oder Besichtigung der Rosengärtnerei in Fellbach. Anschließend gemeinsa-

Neubürgerempfang

Willkommen in der Stadt!

Bei einem Neubürgerempfang am Dienstag, 29. Juni 2010, um 18.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky die im vergangenen halben Jahr neu nach Waiblingen gezogenen Familien und Einzelpersonen: etwa 1 000 Personen sind seit Ende November im Einwohner-Verzeichnis gemeldet. In einem kurzen Abriss stellt der Oberbürgermeister die Stadt vor und lädt die Gäste anschließend zu einem Spaziergang durch die Altstadt ein, bei dem auch die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal auf dem Weg liegen. Kinder sind zum Empfang willkommen. Für die Zeit des Rundgangs wird im Bürgerzentrum eine Kinderbetreuung angeboten.

ÖPNV wird immer angenehmer

Fortsetzung von Seite 1

schauen, wo er einsteigen muss, um zum Beispiel in die Stadtmitte zu gelangen. Gerade die fahren mehrere Buslinien an, und die Haltestelle „Stadtmitte“ vor dem Landratsamt und gegenüber dem neuen Postplatz ist eine weitere wichtige zentrale Bushaltestelle in der City.

Thomas Boes, beim VVS für die EDV zuständig, ist froh, dass es mit der Technik inzwischen klappt. Während der zweijährigen Probezeit war es immer wieder einmal zu Ausfällen gekommen, weil die DSL-Leitung nicht funktionierte. Im Grunde handle es sich bei der Tafel lediglich um eine Seite aus dem Internet, die Daten der „Elektronischen Fahrplanauskunft“ stammen vom Server der VVS. Damit das System stabil laufe, seien die Glasfaserkabel notwendig; Mobilfunk habe nicht funktioniert, das hatte die Probezeit ergeben.

Die neuen Anzeigetafeln sind mit 42 Zoll ein wenig größer als es die vorherige mit 40 Zoll ist, sie sind lichtstärker, was im Freien wichtig ist, müssen allerdings mit Klimaanlage und „Heizung“ auch gegen das jeweilige Wetter geschützt werden. Die Schrift konnte nicht vergrößert werden – aus einem erfreulichen Grund: in Waiblingen gebe es so viele Bus-

steige, nämlich zwölf, die angezeigt werden müssen, dass an eine größere Schrift nicht zu denken war. Geradezu großstädtisch sei das schon, meinte Horst Stammler.

In Baden-Württemberg gibt es bisher nur im Treffpunkt Rotebühlplatz einen vergleichbaren Service, somit ist Waiblingen Vorreiter in Sachen Fahrgastinformation. Der nächste „Anzeiger“ wird in Vaihingen geplant. Der nächste Schritt zu noch ausgefeilteren Technik ist die Angabe der Ist-Zeit, also die Zeit, zu welcher der Bus tatsächlich abfährt. Verspätungen können derzeit noch nicht angezeigt werden, in etwa zwei Jahren soll es aber dank eines neuen GPS-getragenen Programms möglich werden, nicht mehr nur die reine Soll-Zeit anzugeben. Das innovative Programm ist beim Land angemeldet; die Busunternehmen haben schon Interesse bekundet, ihre Fahrzeuge entsprechend auszustatten.

Zum Glück fahren die meisten Busse sehr pünktlich, S-Bahn und Busse sind aufeinander abgestimmt und wenige Minuten sind ja auch nicht allzu schlimm. Gibt es freilich eine ordentliche Verspätung, ist der ÖPNV-Nutzer dankbar, er weiß davon.

Bauarbeiten in Waiblingen

Neustädter Straße: Belagsarbeiten von 17. Juni an

Die abschließenden Belagsarbeiten in der Neustädter Straße beginnen am Donnerstag, 17. Juni 2010. Zuerst werden die Trag- und Deckschicht bei einer Vollsperrung in der Anliegerstraße zwischen den Gebäuden 10 und 46 aufgebracht. Im Anschluss daran wird während einer halbseitigen Sperrung der Endbelag in der Neustädter Straße aufgebracht. Der Verkehr stadteinwärts wird auf der Neustädter Straße, der Verkehr stadtauswärts auf der Anliegerstraße geführt. In dieser Zeit ist mit erheblichen Behinderungen zu rechnen. Eine Umleitungstrecke kann nicht eingerichtet



werden. 80 Prozent der Belagsarbeiten sind, bis auf Restarbeiten im Gehwegbereich, bis zum Beginn des Altstadtfestes beendet.

Das voraussichtliche Bauende ist für Ende Juni, Anfang Juli vorgesehen, und damit insgesamt drei Wochen früher, als ursprünglich angenommen. Die Bepflanzung der Grüninseln wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, da von Mai an keine Bäume mehr gepflanzt werden können; die Gefahr, dass die Bäume aufgrund der sommerlichen Witterung nicht anwachsen, ist zu groß. Die Bepflanzung ist für Spätherbst in Zusammenhang mit den Bauarbeiten Kreisverkehrsplatz Neustädter Straße/Talstraße geplant.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Angebote: „Rhythmik-Kurse“ für Kinder von vier bis sechs Jahren. Kursbeginn September 2010. Die Kinder sollen in die Welt der Musik eingeführt, in dieser gefördert werden und sich dort entwickeln. Schnupperstunden: Dienstag, 22. Juni, um 16.20 Uhr, Comeniuschule. Am Donnerstag, 17. Juni, können sich Interessierte um 14 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld oder um 17 Uhr in der Grundschule Neustadt informieren. – Musikalische Grundausbildung für Erst- und Zweitklässler“ – Infoabend am Dienstag, 22. Juni, um 15.10 Uhr im Festsaal der Comeniuschule. Konzerte: Die Schülerinnen und Schüler spielen anlässlich des 150. Todestages von Friedrich Schiller Kostproben aus seinen Stücken am Sonntag, 20. Juni, um 18 Uhr in der Jahnhalle, Weinstadt Endersbach. Der Eintritt ist frei.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.den-zeil@villa-roller.de. Wochenprogramm: „Jugendcafé“ montags von 15 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, jeweils für Jugendliche von zehn Jahren an – freitags und donnerstags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. Mittwochs ist immer „Dinner for all“. „Teenieclub“ dienstags und donnerstags jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies zwischen zehn und 13 Jahren; am Donnerstag, 17. Juni, können Fensterbilder gestaltet werden und in der Woche darauf wird Bingo gespielt. Am Dienstag, 23. Juni, gibt es Schokoladenfrüchte und am 29. Juni, wird „Zwillingsfußball“ gespielt. „Mädchentreff“ freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Mädchen zwischen zehn und 14 Jahren. – Am Freitag, 18. Juni, wird die „Villa“ verschönert und in der Woche darauf gibt es „Action-Painting“. „Reggae-Café“ jeden zweiten Sonntag in der Villa. Nächster Termin: 20. Juni.

Umbauarbeiten am Marktdreieck

Bus fährt nicht durch Innenstadt

Der Omnibus der Linie 208 fährt wegen der Sanierung des Marktdreiecks noch bis Anfang Oktober 2010 nicht durch die Innenstadt, das teilt die Abteilung Hochbau der Stadt Waiblingen mit. Die Zwerchgasse bleibt weiterhin gesperrt. Die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwane“ werden nicht bedient. Der Bus fährt während des gesamten Tags in Richtung Bahnhof auf dem üblichen Fahrtweg und hält am Kulturhaus „Schwane“, an der Marktgasse und in den Hausgärten. In Richtung Galgenberg verläuft die Strecke folgendermaßen: Bahnhof, Talstraße, Schmidener Straße, Stadtgraben, Stadtmitte, Bürgerzentrum und Galgenberg.

Führungen durch Waiblingen

Klassisch und Modern

Die Wirtschafstourismus- und Marketing-GmbH hat gemeinsam mit den Stadtführern des Heimatvereins abwechslungsreiche Stadtführungen zusammengestellt. • „Geo-Caching“: auf interaktiver Schnitzeljagd spannenden Hinweisen folgen am Sonntag, 20. Juni, um 15 Uhr. Die Ausrüstung wird gestellt. Treffpunkt: Touristinformation, Scheuerngasse 4. Dauer: anderthalb Stunden. Kosten: Erwachsene und Kinder von zwölf Jahren an 7 Euro, Kinder 5 Euro; Kinder im Alter von zwölf bis 16 Jahren nur mit einer erwachsenen Begleitperson. Anmeldung in der Touristinformation.

In der Waiblinger Touristinformation (i-Punkt) in der Scheuerngasse 4 gibt es die Eintrittskarten, ☎ 5001-155. Unter www.mut-waiblingen.de können die Tickets auch online bestellt werden.

Luftwaffe bei „ELITE 2010“

Übungsflüge über dem Land

Die Luftwaffe unternimmt in der Zeit von 17. bis 1. Juli 2010 die multinationale Großübung „Electronic Warfare Live Training Exercise 2010“ im Luftraum über Baden-Württemberg und Bayern sowie auf dem Truppenübungsplatz Heuberg. Übungsflüge sind jeweils von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 Uhr bis 8.30 Uhr geplant sowie freitags von 8 Uhr bis 14 Uhr. Etwa 1 700 Soldaten werden dazu auf den baden-württembergischen Truppenübungsplatz Heuberg in der Nähe von Meßstetten verlegt. Von Standorten aus dem gesamten Bundesgebiet werden 50 verschiedene Waffensysteme, bestehend aus Jagdflugzeugen, Jagdbombern, Hubschraubern und Transportflugzeugen das Gebiet anfliegen. Beschwerden werden über das freie Bürger-telefon der Luftwaffe oder schriftlich an das Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb, in der Bundeswehr angenommen: Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr, Luftwaffenkaserne Wahn 501/11, Postfach 90 61 10, Fax 02203 908-2776, 51127 Köln, Bürger☎ 0800 8620 730. Schadensbearbeitungen im Zusammenhang mit militärischem Flugbetrieb werden durch die zuständigen Wehrbereichsverwaltungen für die Bundesländer Baden-Württemberg vorgenommen: Wehrbereichsverwaltung Süd, Dezernat WR 6, Postfach 10 52 65, 70045 Stuttgart. Weitere Informationen zur Übung finden Interessierte im Internet auf der Seite http://elite.luftwaffe.de.

Beschwerden werden über das freie Bürger-telefon der Luftwaffe oder schriftlich an das Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb, in der Bundeswehr angenommen: Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr, Luftwaffenkaserne Wahn 501/11, Postfach 90 61 10, Fax 02203 908-2776, 51127 Köln, Bürger☎ 0800 8620 730. Schadensbearbeitungen im Zusammenhang mit militärischem Flugbetrieb werden durch die zuständigen Wehrbereichsverwaltungen für die Bundesländer Baden-Württemberg vorgenommen: Wehrbereichsverwaltung Süd, Dezernat WR 6, Postfach 10 52 65, 70045 Stuttgart. Weitere Informationen zur Übung finden Interessierte im Internet auf der Seite http://elite.luftwaffe.de.

Beschwerden werden über das freie Bürger-telefon der Luftwaffe oder schriftlich an das Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb, in der Bundeswehr angenommen: Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr, Luftwaffenkaserne Wahn 501/11, Postfach 90 61 10, Fax 02203 908-2776, 51127 Köln, Bürger☎ 0800 8620 730. Schadensbearbeitungen im Zusammenhang mit militärischem Flugbetrieb werden durch die zuständigen Wehrbereichsverwaltungen für die Bundesländer Baden-Württemberg vorgenommen: Wehrbereichsverwaltung Süd, Dezernat WR 6, Postfach 10 52 65, 70045 Stuttgart. Weitere Informationen zur Übung finden Interessierte im Internet auf der Seite http://elite.luftwaffe.de.

Beschwerden werden über das freie Bürger-telefon der Luftwaffe oder schriftlich an das Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb, in der Bundeswehr angenommen: Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr, Luftwaffenkaserne Wahn 501/11, Postfach 90 61 10, Fax 02203 908-2776, 51127 Köln, Bürger☎ 0800 8620 730. Schadensbearbeitungen im Zusammenhang mit militärischem Flugbetrieb werden durch die zuständigen Wehrbereichsverwaltungen für die Bundesländer Baden-Württemberg vorgenommen: Wehrbereichsverwaltung Süd, Dezernat WR 6, Postfach 10 52 65, 70045 Stuttgart. Weitere Informationen zur Übung finden Interessierte im Internet auf der Seite http://elite.luftwaffe.de.

Beschwerden werden über das freie Bürger-telefon der Luftwaffe oder schriftlich an das Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb, in der Bundeswehr angenommen: Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr, Luftwaffenkaserne Wahn 501/11, Postfach 90 61 10, Fax 02203 908-2776, 51127 Köln, Bürger☎ 0800 8620 730. Schadensbearbeitungen im Zusammenhang mit militärischem Flugbetrieb werden durch die zuständigen Wehrbereichsverwaltungen für die Bundesländer Baden-Württemberg vorgenommen: Wehrbereichsverwaltung Süd, Dezernat WR 6, Postfach 10 52 65, 70045 Stuttgart. Weitere Informationen zur Übung finden Interessierte im Internet auf der Seite http://elite.luftwaffe.de.

Beschwerden werden über das freie Bürger-telefon der Luftwaffe oder schriftlich an das Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb, in der Bundeswehr angenommen: Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr, Luftwaffenkaserne Wahn 501/11, Postfach 90 61 10, Fax 02203 908-2776, 51127 Köln, Bürger☎ 0800 8620 730. Schadensbearbeitungen im Zusammenhang mit militärischem Flugbetrieb werden durch die zuständigen Wehrbereichsverwaltungen für die Bundesländer Baden-Württemberg vorgenommen: Wehrbereichsverwaltung Süd, Dezernat WR 6, Postfach 10 52 65, 70045 Stuttgart. Weitere Informationen zur Übung finden Interessierte im Internet auf der Seite http://elite.luftwaffe.de.

Beschwerden werden über das freie Bürger-telefon der Luftwaffe oder schriftlich an das Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb, in der Bundeswehr angenommen: Luftwaffenamt, Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr, Luftwaffenkaserne Wahn 501/11, Postfach 90 61 10, Fax 02203 908-2776, 51127 Köln, Bürger☎ 0800 8620 730. Schadensbearbeitungen im Zusammenhang mit militärischem Flugbetrieb werden durch die zuständigen Wehrbereichsverwaltungen für die Bundesländer Baden-Württemberg vorgenommen: Wehrbereichsverwaltung Süd, Dezernat WR 6, Postfach 10 52 65, 70045 Stuttgart. Weitere Informationen zur Übung finden Interessierte im Internet auf der Seite http://elite.luftwaffe.de.

im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782. – Erste-Hilfe-Lehrgang: Wochenendkurs für Fahrlehrer, Ersthelfer, Betreuer oder Übungsleiter am Sonntag, 4. oder 11. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16.30 Uhr. Mindestalter: 14 Jahre. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro. Anmeldung unter ☎ 965733 oder per E-Mail: ausbildung@drk-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950. **Haus- und Grundbesitzerverein Waiblingen und Umgebung.** ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumern der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

Landratsamt Rems-Murr. Kreisrundfahrt des Geschäftsbereichs Landwirtschaft am Freitag, 9. Juni, Anmeldungen dazu bis zum 30. Juni bei den Kreisobmannern sowie beim Geschäftsbereich, ☎ 07191 895-4233 oder unter landwirtschaft@rems-murr-kreis.de. Im Mittelpunkt stehen Sonderkulturen, wie Zierpflanzen, Wein, Gemüse und Obst.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Ganztagesseminar „Geheimnisse erfolgreicher Beziehungen“ mit Walter Nitsche, der Tipps zur Stärkung der Persönlichkeit und Entwicklung von erfolgreichen Beziehungen gibt. Der Fachbuchautor referiert von 10 Uhr an am Samstag, 3. Juli, im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Kursgebühr inklusive Studienheft: 50 Euro; ermäßigt 35 Euro. Anmeldung bis Sonntag, 27. Juni, unter ☎ 9650965.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelle Kursangebote:** – Picasa Bildbearbeitung“ am Freitag, 18. Juni, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. – Sprachcafé auf Englisch am Freitag, 18. Juni, um 15.30 Uhr im Café da Vinci, Marktgasse. – „Tischlein deck dich!“ – Küchen- und Kellerführung im Schloss Ludwigsburg am Samstag, 19. Juni, von 16.30 Uhr bis 18 Uhr. Treffpunkt: Brunnen im mittleren Schlosshof. – „Nordic Walking zum Wiederauffrischen“ am Samstag, 19. Juni, um 11.30 Uhr an der Rundsporthalle. – „Die bunte Welt der Fördertöpfe“ am Samstag, 19. Juni, um 9 Uhr. – „Dreamweaver“ am Samstag, 19. Juni, und Sonntag, 20. Juni, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Ich im Internet. Mein Profil bei Facebook, Xing, yastri ...“ am Montag, 21. und 28. Juni, jeweils um 18 Uhr. – „Weblogos im Web 2.0“ am Freitag, 25. Juni, um 18 Uhr. – „Erste Hilfe“, Auffrischkurs für Führerscheininhaber am Samstag, 26. Juni, von 9 Uhr an beim DRK. – „Programmieren im .NET: Weiterführende Themen“ am Samstag, 26. Juni, und Sonntag, 27. Juni, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Wendo, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von zehn Jahren an“ am Sonntag, 27. Juni, von 9 Uhr bis 16 Uhr.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt regelmäßig montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniuschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinstener Halle. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt oder es werden Turniere veranstaltet. – Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt regelmäßig montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniuschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinstener Halle. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt oder es werden Turniere veranstaltet. – Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).



Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Senioren betreuen Kinder“: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. – **Aktuelle Kursangebote:** „Mit dem Förster durch den Wald“ für die ganze Familie und für Kinder von sechs Jahren an mit Begleitung eines Erwachsenen am Freitag, 18. Juni. Treffpunkt: 15.30 Uhr auf dem Parkplatz Gundelsbach. „Gespenterpark“ – Lange Lesenacht für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren am Freitag, 18. Juni, um 20 Uhr bis zum nächsten Morgen. „Babymassage“ – Montagskurs für Kinder von der vierten Lebenswoche an mit Mutter oder Vater im Kulturhaus Schwane. Erster der fünf Termine am Montag, 21. Juni, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. „Gaisburger Marsch“ – Stäffelestour von Gablenberg nach Gaisburg am Sonntag, 20. Juni. Treffpunkt: 10 Uhr, Haltestelle Bubenbad. „Ein ausgelehtes japanisches Menü“ am Dienstag, 22. Juni, um 18.30 Uhr. „Heiß geliebt – Beeren, Quark und Käse“ am Donnerstag, 24. Juni, um 18.30 Uhr. „Mit Papa unterwegs – das kleine Abenteuer zwischendurch“ – Mit dem Fahrrad zur Kugelmühle im Neidinger Tal für Väter mit Kindern zwischen sieben und zwölf Jahren. Treffpunkt: Samstag, 26. Juni, um 8 Uhr am Bahnhof Waiblingen. „Thai Chi mit dem Idogo-Stub“ am Samstag, 26. Juni, von 9 Uhr bis 12 Uhr. „Hormon-Yoga“ für Frauen rund um die Wechseljahre am Samstag, 26. Juni, um 10 Uhr.

Zum elften Mal

Stadtteil-Konferenz für die Jugend



Alle Teenies und Jugendlichen auf der Korber Höhe im Alter von zehn Jahren bis 18 Jahren sind zur elften Stadtteil-Konferenz Jugend am Donnerstag, 17. Juni 2010, in die Mensa der Salier-Ganztagsschule eingeladen. Die Jugendlichen treffen sich schon um 17 Uhr, um unter sich ihre Wünsche und Anliegen zu sammeln. Angesprochen werden unter anderem die Freizeitgestaltung, Schul- und Radwege – alles, was die Jugendlichen beschäftigt. Im Mittelpunkt steht das Thema „Öffentliche Treffpunkte der Jugendlichen“. Gemeinsam mit den Erwachsenen aus Stadtverwaltung, Gemeinderat, Vereinen und Verbänden, von Kirchen und Schulen werden die Anliegen dann um 18 Uhr beraten und Lösungen überlegt. Auskunft gibt Sigrid Benz von der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 07151 5001-265, E-Mail sigrid.benz@waiblingen.de.

Gottesdienst im „Traumpalast“

Vom Kino zur Kirche

Einen Gottesdienst der anderen Art veranstaltet das „Gospel Forum Waiblingen“ am Sonntag, 20. Juni 2010, von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Bahnhofstraße 50. Der Kinosaal des „Traumpalastes“ wird zum Kirchenschiff und das „Abendmahl“ zum Frühstücksbüfett. Alle Besucher können mit einem gemütlichen Brunch in den Tag starten und sich von der Live-Musik auf den Gottesdienst zum Thema „Kraft zum Leben im Dschungel des Alltags“ einstimmen lassen. Für die größeren Kinder wird ein Kinderkino eingerichtet und die Kleinsten werden während des Vormittages betreut. Jeder Interessierte ist eingeladen. Der Eintritt ist frei. Informationen auch im Internet auf der Seite www.bgg-waiblingen.de oder unter ☎ 5004905.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 23. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 28168. Am Mittwoch, 30. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. Am Mittwoch, 7. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 21. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 28. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 656620. Am Montag, 5. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 26. Juni, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117. E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Freitag, 2. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 6. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878. E-Mail: fessmann.holz-bau@online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 17. Juni, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 21. Juni, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040911. Am Dienstag, 29. Juni, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Freitag, 25. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 81786. – Im Internet: www.bubi-waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 17. Juni: Theresia Schauer geb. Multrus, Korber Straße 14, zum 92. Geburtstag. Paula Essl geb. Binder, Gerberstraße 16, zum 90. Geburtstag. Spieltraut Vogel-Bruckner geb. Bruckner, Salierstraße 45, zum 90. Geburtstag.

Am Freitag, 18. Juni: Georg und Katharina Lutsch geb. Knuff, Hohenackerstraße 53 in Hegnach, zur Diamantenen Hochzeit. Wolfgang und Ingrid Schönthaler geb. Kühnel, Beethovenstraße 82 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit. Paulina Simmerlein geb. Hassold, Am Kätzenbach 48, zum 94. Geburtstag. Maria Dierks geb. Niedenhof, Fronackerstraße 12/1, zum 90. Geburtstag. Heinrich Pitters, Kappelbergstraße 9, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 19. Juni: Ingeborg Seith geb. Nussbaum, Oberer Rosberg 27, zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 21. Juni: Anna Hauk geb. Schuller, Kappelweg 4 in Hegnach, zum 91. Geburtstag. Johann Deckert, Großepbacher Straße 18 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

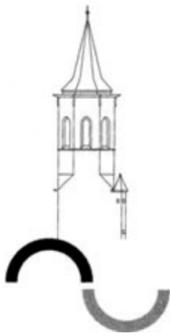
Am Dienstag, 22. Juni: Hildegard Bausch geb. Nerdling, Trollingerweg 3 in Neustadt, zum 92. Geburtstag.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

In der Michaelskirche

„Turmfest“ mit der Kinderkantorei und viel Abwechslung



Die Michaelskirchengemeinde lädt am Samstag, 19. Juni 2010, von 14 Uhr an zum „Turmfest“ rund um die Michaelskirche ein. Dabei steht das Singspiel „Mirjam – oder ein Binsenkorb Hoffnung“ im Mittelpunkt. Das Stück von Ulrich Gohl thematisiert das Schicksal Moses', der in einem Binsenkorbchen ausgesetzt wird, zum Schutz vor den Soldaten des Pharos. Um 16 Uhr stellen damit die „Kleinen und Großen Spatzen“ und die Kinderkantorei ihr Können unter Beweis. Unter der Leitung von Adelheid Rößler spielen dazu Instrumentalisten auf. Um 17 Uhr zeigt der Filmclub im Nonnenkirchlein seine Dokumentation zur Renovierung der Philadelphia-Orgel in der Michaelskirche, von 18 Uhr an kann die Orgel besichtigt werden. Zahlreiche Angebote für Groß und Klein laden zum Spielen, Basteln und zum Unterhalten ein, Kulinarisches erwartet die Gäste von Kaffee und Kuchen bis zum deftigen Vesper. Von 17.30 Uhr an sorgen die Harmonikafreunde für musikalische Unterhaltung.

Sinfonietta Waiblingen

Karten fürs Sommerkonzert

Für das Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 18. Juni 2010, um 18 Uhr im Bürgerzentrum sind Karten im Vorverkauf erhältlich. In den bekannten Vorverkaufsstellen wie Neumanns Musikladen, Buchhandlung Hess, Ticketservice der Touristinformation und bei den Orchestermitgliedern gibt es die Eintrittskarten für zehn Euro, Schüler zahlen fünf Euro. An der Abendkasse sind zwölf und sechs Euro zu bezahlen. Die Musikstücke stehen unter dem Oberbegriff „Tierisches für Groß und Klein, sie sollen vor allem auch junge Zuhörer ansprechen. Zu hören sind „Karneval der Tiere“ und „Peter und der Wolf“. Solisten sind das Klavierduo „Qualisma“ mit Debora Allenspach und Ole Abraham sowie Sabine A. Werner als Sprecherin.

Stadtbücherei, Karolingerschule

Literatur zur Kaffeezeit



Um Selma Lagerlöf dreht sich in der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 30. Juni 2010, um 15 Uhr die Lesung von Maria Magdalena Clajus. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt, Eintritt: zwei Euro.

Auf dem Jakobsweg von Türkheim bis Altusried – Jetzt anmelden

Der Jakobsweg, von Türkheim bis Altusried, steht im Mittelpunkt der Reise von Samstag, 26., bis Dienstag, 29. Juni. Kosten: 190 Euro. Anmeldung: Familienbildungsstätte, das „Mehrgenerationenhaus“ ☎ 51583.

„Faszination Jakobsweg“

Die Ausstellung mit Fotoimpressionen zum Thema „Faszination Jakobsweg“ ist bis 9. Juli in der Stadtbücherei zu sehen.

Philosophie zum Mitmachen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Glück“ führen Stefan Neller, Student der Philosophie, und Jonas Kabsch, Jugend- und Heimerzieher, am Donnerstag, 1. Juli, um 18 Uhr in das Thema ein und regen zur offenen und philosophischen Gesprächsrunde an.

„Aspekte des Glücks“

Diese in Zusammenarbeit mit dem Stadtsektor, dem Forum Mitte und dem Forum Nord organisierte Ausstellung beschäftigt sich mit den vielfältigen Aspekten des Glücks. Hobbies, das Erleben der Natur, Musik oder Romane sind nur einige Beispiele, wie sich Glück in Büchern, Tonträgern und anderen Medien ausdrückt. Zu sehen ist die Medienpräsentation von Donnerstag, 1. Juli, an bis Ende August während den Öffnungszeiten der Stadtbücherei.

Service gefällig?

Für noch mehr Lesefreude sorgen verschiedene Service-Leistungen der Stadtbücherei: beim „Neuerwerbungs-Service“ können die Leser Wünsche zu Neuanschaffungen äußern, sind diese erfolgt, gibt es eine Benachrichtigung. – Der „Newsletter“ informiert nun noch häufiger und besonders übersichtlich die Büchereibesucher. – Per E-Mail oder SMS werden die Vorbestellungen bis zu drei Mal täglich versandt, damit die vorgemerkten Werke rasch abgeholt werden können.

Topadresse für Eltern und Kinder

Auszeichnung für die Kunstschule

Die Stuttgarter Zeitschrift „PRINZ“ zeichnete kürzlich die Kunstschule Unteres Remstal mit der Veröffentlichung im „PRINZ Top Guide“ als eine der besten Einrichtung für Kinder aus, die in der Großstadt und der Umgebung zu finden sei. Zur Anerkennung dafür bekam die Kunstschule den „Top-Guide-Aufkleber“ übergeben, der Eltern und Kindern auf den ersten Blick zeigt, dass es sich um eine Topadresse der Region handelt.

„Kleine Kunstakademie“ für Senioren

Die Kunstakademie der Kunstschule Unteres Remstal bietet am Freitag, 25. Juni 2010, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr an Kunst interessierten Senioren in Kooperation mit dem Stadtsektor in der Vortrag „Exotismus in der Kunst um 1900“. Die „Kleine Geschichte der Orientrezeption und Aneignung des Fremden in der Kunst“ steht dabei im Mittelpunkt des Referats von Catharina V. Wittig, Kunsthistorikerin in Stuttgart. Anmeldungen zu der kunsthistorischen Reihe in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14, sind unter ☎ 5001-660, -661, -662, Fax -663 oder per E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, möglich. Kostenbeitrag: fünf Euro.

Anhand von Werken der Künstler Edouard Manet, Jean-Auguste Dominique Ingres, Picasso, Ernst Ludwig Kirchner, Roy Lichtensein, Meret Oppenheim und Paul Gauguin wird dieser Vortrag sich mit der Andersartigkeit, der Fremdheit und deren besonderer Ästhetik beschäftigen.

Die Ästhetik des „Fremden“ entspricht unserem Zeitalter, das von Globalisierung und Migration und einem rasanten Wandel der medialen Welt geprägt ist. Auffällig ist, dass es die modernen Künstler bewusst in ihren künstlerischen Variationen darauf angelegt haben, Fremdheit zu erzeugen und dabei oftmals radikal vorgegangen sind. Angefangen bei den Impressionisten, die für sich japanische und chinesische Kunstwerke aufgegriffen und verarbeitet haben, scheint der Strom an Künstlern nicht abzubrechen, ihr jeweiliges Ausdrucksvokabular durch fremde und exotische Elemente zu erweitern. Die Experimente der Kunst unter anderem im Expressionismus, Kubismus oder in der Popart und das dadurch bedingte neue Sehen führte zur Erweiterung der Erfahrung und brachte eine Vielfalt an Gestaltungsformen in der Kunst, aber auch in der Mode hervor. Dadurch wurde das Vertraute relativiert und eine weitere ästhetische Dimension erschlossen.



Eintritt zum Kino wird nur mit gültiger Karte gewährt und das gilt auch fürs Kommunale Kino, das vergangene Woche mit dem Film „Cinema Paradiso“ sein Zehn-Jahr-Jubiläum beging. Am gewöhnlichen Spieltag, dem Mittwoch, wurde zum Festakt mit anschließendem Film geladen. Unser Bild zeigt in der Mitte Oberbürgermeister Andreas Hesky, rechts neben ihm die Erste Vorsitzende des Vereins, Hannelore Glaser, und das Gründungsmitglied Rolf Raetzl, der wie es sich gehört, die Kinokarten entwertete und ein höfliches „Viel Spaß am Film“ hinterherschickte. Foto: Redmann

Zehn Jahre Kommunales Kino in Waiblingen

Zuspruch bestätigt Angebot

(red) Das Kommunale Kino in Waiblingen hat eine richtige Fangemeinde, die, wenn sie es irgend einrichten kann, jeden Film am ersten Mittwoch im Monat anschaut. Das Kommunale Kino, das am Mittwoch, 9. Juni 2010, auf zehn Jahre seines Bestehens zurückblickte, war im Jahr 2000 aus der Lokalen Agenda hervorgegangen und die Gründungsmitglieder wurden reich belohnt für ihr Engagement, das von der Stadt Waiblingen finanziell und von Kinobetreiber Lochmann unterstützt wird.

„Eine tolle Einrichtung“, freute sich eine Frauengruppe, die in unterschiedlicher Besetzung regelmäßig das Angebot nutzt. „Wir kommen gern“, bestätigte sie einhellig. Das Programm bekommt eine der Frauen aus erster Hand von ihrer Nachbarin, das heißt von Hannelore Glaser und die ist inzwischen Erste Vorsitzende des Vereins.

Für zehn Jahre ehrenamtliches Engagement dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky dem kleinen, aber feinen Verein. Und auch wenn es nicht so aussehe, gehöre mehr dazu, als einen Saal zur Verfügung zu stellen. Der Verein sei angetreten, ein alternatives Kino-Programm zu zeigen; zu verschiedenen Themen geht der Verein auch Kooperationen ein, so zum Beispiel mit der Stadtbücherei oder anderen städtischen Einrichtungen. Das Kommunale Kino wird finanziell von der Stadt unterstützt. Kinobetreiber Lochmann deutete an, dass, auch wenn die Stadt nicht mehr zuschießen könne, er den Verein sicherlich nicht im Regen stehen lassen werde.

Familie Raetzl, Rolf Raetzl ist Gründungsmitglied, die frühere Stadträtin Sabine Raetzl an anderen Stellen in der Stadt engagiert, erklärte der Oberbürgermeister, erinnere ihn regelmäßig daran, dass wieder ein außergewöhnlicher Film anstehe. Dass sie nicht nachlassen mögen in ihrem Engagement, bat Andreas Hesky die Macher rund ums Kommunale Kino. Die Stadt werde, so lange es möglich sei, sie bei ihrer Arbeit unterstützen, selbst wenn die wirtschaftliche Lage nicht nur Kürzungen, sondern auch strukturelle Änderungen, auch im kulturellen Bereich erfordere. Das Kommunale Kino habe aber in Heinz Loch-

mann einen verlässlichen Partner. Applaus gab's vom Publikum nicht nur für die Aussage, dass das Kommunale Kino eine wichtige und wertvolle Einrichtung in der Stadt sei, sondern auch dafür, dass das kulturelle Angebot in Waiblingen ohne es ärmer wäre.

Lochmann erinnerte sich noch ans erste Treffen – damals im gegenüberliegenden Eissalon „Adamello“. Da habe man die unterschiedlichen Vorstellungen unter einen Hut gebracht und seit diesem Zeitpunkt stellt er wenigstens einmal im Monat dem Kommunalen Kino einen Saal zur Verfügung. Der Erfolg hat ihm Recht gegeben, sich vor zehn Jahren auf den Deal einzulassen. Stellvertretend für die Sache überreichte er Hannelore Glaser einen Blumenstrauß und versprach: „Wenn die Stadt ihre Unterstützung nicht mehr leisten kann, schaffen wir das dennoch irgendwie.“ Er wünschte den Gästen einen „recht schönen Kinoabend“ und verabschiedete sich mit den Worten: „Kommt bald wieder!“

Ganz wichtig sei dem Verein, erklärte Hannelore Glaser am Jubiläumsabend, ein ansprechendes Filmprogramm zu bieten und der Zuspruch zeige, dass sie den richtigen Weg gegangen seien, den sie auch weiterhin gehen wollten. Sie dankte Lochmann, der sie vor allem in der Entstehungsphase mit sehr viel Fachwissen unterstützt habe. Für die finanzielle Förderung sagte sie der Stadt Waiblingen und der Medien- und Filmförderung Baden-Württemberg Dank sowie der Kreissparkasse Waiblingen. Ihr Wunsch war, dass die Fans dem etwas anderen Kino auch weiterhin die Treue halten.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

A Capella: „Maybebop authentisch“

Maybebop, das ist Wellness für die Ohren, wie sie am Freitag, 18. Juni, um 20.30 Uhr im Schwanen zu erleben ist. Vier starke Charaktere aus Hannover, Hamburg und Berlin, die sich in den vergangenen zwei Jahren in die Spitzengruppe der deutschen A-Cappella-Szene gesungen haben. Für den deutschen Chorwettbewerb 2010 ist das „Maybebop“-Arrangement von Rammsteins „Engel“ als Pflichtstück für bundesweit alle teilnehmenden Chöre und Ensembles in der Sparte „jazz-vokal et cetera“ bestimmt worden.

Mit 140 Konzerten im Jahr bundesweit, überzeugen sie mit ihren Live-Qualitäten, die sich vor allem durch erstklassigen Gesang, wohl gefeilte Arrangements und kurzweilige Unterhaltung auszeichnen. Was die Künstler auf der Bühne präsentieren, ist eine eigene Kunstform, in der A-Cappella-Gesang „nur“



ein Baustein ist. Deutsche, poppige Eigenkompositionen gehören ebenso zum Programm wie geschickt aufbereitete Alltagsthemen.

Das neue Leitmotiv und der Programmname „Endlich authentisch!“ zeigen, wie echt

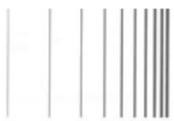
eine Band dieser Güte sein kann, ohne dabei die Selbstironie zu verlieren und sich nicht all zu ernst zu nehmen. Ihr Stil ist dabei so leichtfüßig, so kurzweilig, dass sich die Konzertbesucher nach einem Abend mit „Maybebop“ einig sind, noch nie kürzere zwei Stunden erlebt zu haben. Beim renommierten internationalen „A-Cappella-Competition“ in Graz holten sie drei Mal Gold in allen Kategorien („Comedy“, „Pop“ und „Jazz“). Im Juni 2008 komplettierten sie ihren Erfolg und waren beim „A-Cappella-Award“ Baden-Württemberg bei Publikum und Jury ebenfalls erstplatziert. Ihre CD-Produktion „Weihnacht“ wurde in den USA sogar als beste A-cappella-CD der Welt prämiert; das Album „Superheld“ wurde bei der EMI Deutschland veröffentlicht. Eintritt: Vorverkauf 16 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 20 Euro.

Fußball-WM auf der Schwaneninsel

Von Afrika nach Waiblingen: die Fußball Weltmeisterschaft kann im Schwanen mitverfolgt werden – sowohl draußen im Biergarten als auch im Schwanensaal auf kleineren Leinwänden.

Galerie Stihl Waiblingen: Satirekunst für einen Sommer: – Friedrich Karl Waechter von 2. Juli bis 26. September in der Weingärtner Vorstadt

Satirischer Querschnitt für Jung und Alt – mit schnellem Strich und „Kistengeschichten“



In der Galerie Stihl Waiblingen, die sich dem Genre „Arbeiten auf Papier“

verschrieben hat, macht von 2. Juli an die Satirekunst des 1937 geborenen und 2005 verstorbenen Künstlers Friedrich Karl Waechter Station. Zur Vernissage um 19 Uhr sprechen Oberbürgermeister Andreas Hesky, die Leiterin der Galerie, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann sowie Dr. Gisela Vetter-Liebenow, stellvertretende Direktorin des Wilhelm-Busch-Museums Hannover und wissenschaftliche Bearbeiterin des künstlerischen Nachlasses des Künstlers.

Waechter zählt als Mitbegründer der Neuen Frankfurter Schule zu den bedeutendsten Satirekünstlern seit den 1960er-Jahren. In seinen höchst qualitätvollen Zeichnungen jonglierte er souverän zwischen Nonsens und Komik, frechem Witz und subtiler Ironie und führte damit die Kunst der Satire in Deutschland zu einer neuen Qualität. Die Ausstellung präsentiert einen Querschnitt durch das künstlerische Schaffen Waechters, von frühen Werken für die Zeitschrift „Pardon“ bis zur Bilderzählung „Höllenhund“, Cartoons wie „Wahrscheinlich guckt wieder kein Schwein“ oder der „Titanic“. Die Ausstellung wird durch dieses breit gefächerte Repertoire für Kinder und Erwachsene interessant.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 26. September 2010 zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, bzw. donnerstags bis 20 Uhr.

Eintrittspreise

Eintritt: Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt, ebenso Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und BVGB-Gästekühler. Freier Eintritt gilt auch freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Gruppen mit mindestens zehn Personen: vier Euro pro Person.

Begleitveranstaltungen

- „Unter Drogeneinfluss gebügeltes Federleichtigkeit und Witzverdrehung im Werk Waechters mit der Karikaturistin Friederike Groß am Donnerstag, 15. Juli, um 20 Uhr. Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Vortrag.
- „Glückliche Stunden“, Vortrag von Zara Reckermann, Kunsthistorikerin M.A., Galerie Stihl Waiblingen am Dienstag, 20. Juli, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei.
- „Szenische Lesung“, Mitglieder der Akademie für gesprochenes Wort in Stuttgart sprechen Texte des Künstlers und Autors F. K. Waechter am Donnerstag, 22. Juli, um 20 Uhr. Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, inklusive Eintritt in die Ausstellung.
- „Literatur zur Kaffeezeit“ – Autoren der „Neuen Frankfurter Schule“ werden am Mittwoch, 28. Juli, um 15 Uhr in der Stadtbücherei vorgestellt. Eintritt: 2 Euro.
- Medienausstellung: nach Ausstellungsbeginn ist in der Stadtbücherei am Alten Postplatz bis zum 26. September eine Medienausstellung zu sehen. Waechter und der „Neuen Frankfurter Schule“ präsent. Ein Literaturverzeichnis dazu liegt aus. Die Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr

bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Kunstvermittlungs-Angebote der Kunstschule Unteres Remstal

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet außer Workshops für alle Altersklassen und alle allgemeinbildenden Schulen auch Führungen, Kurse und Projekte. Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Führungen für Waiblinger Schulen sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Weingärtner Vorstadt 14. Informationen zu den Kursen auch unter kunstschule@waiblingen.de, www.kunstschule-remstal.de, ☎ 5001-660, -661, -662, Fax 5001-663.

- „Kistengeschichten“ – Geschichten und Basteln für Kinder von acht Jahren an am Sonntag, 4. Juli, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. Gebühr: 15 Euro.
- „Da guckt wieder kein Schwein“ – von der Karikatur zum Trickfilm für Jugendliche von 13 Jahren an am Samstag, 17. Juli, von 14 Uhr bis 18 Uhr, Gebühr: 19 Euro.
- „Hingetusch“ – Gang durch die Ausstellung und Einüben des „schnellen Strichs“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 23. Juli, von 18 Uhr bis 20 Uhr. Gebühr: 18 Euro.
- „Schweine und Gänse“ für Kinder von sechs Jahren an am Sonntag, 25. Juli, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Gebühr: 13 Euro.

Öffentliche Führungen

- Führungen sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und von 15 Uhr bis 15.45 Uhr.

- Führung donnerstags um 18.30 Uhr am 8. und am 29. Juli, am 19. August und am 23. September.
- Führung für Familien um 16 Uhr am 10. und am 24. Juli sowie am 4. und am 18. September
- Individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

- Öffentliche Führungen: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler und Studenten haben freien Eintritt.
- Gebuchte Gruppenführungen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 20 Personen: 50 Euro, zuzüglich 4 Euro Eintritt pro Person.
- Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis zu acht Personen: 35 Euro; bei bis zu 15 Personen: 45 Euro, jeweils zuzüglich 4 Euro Eintritt pro Person.
- Führung Schulen, allgemein, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inklusive Eintritt.
- Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten sowie für Familien: Eintritt frei.
- Workshop Schulen, 45 Minuten, bis zu 25 Personen, 22 Euro.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie Programm- und Begleithefte erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformulare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in Galerie und Kunstschule anmelden können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Geburtstag anders feiern!

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: mit einer altersgemäßen Führung durch die Ausstellung und einem Kreativ-Angebot in der Werkstatt. Gebühr: 45 Euro pro Führung, 22 Euro je 45 Minuten Workshop zzgl. Materialkosten. Auskunft und Anmeldung: ☎ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Und im Anschluss: die Künstlergruppe Waiblingen

Die Künstlergruppe Waiblingen existiert seit 1960 und feiert mit ihrer Jubiläums-Ausstellung ihren 50. Geburtstag: von 22. bis 31. Oktober werden die Werke der lokalen Kreativen zu sehen sein.

Café „disegno“

Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 10 Uhr bis 1 Uhr, montags ist Ruhetag.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de
Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de
Galerie im Kameralamt: Lange Straße 40, 71332 Waiblingen, Auskunft: ☎ 07151 18037.



Gebührenordnung für das ganztägige Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebot für Schülerinnen und Schüler an den offenen Ganztagschulen in Waiblingen

§ 1 Gebührenpflicht
Die Stadt Waiblingen erhebt für die Teilnahme am Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebot an den offenen Ganztagschulen in Waiblingen eine Gebühr. Kosten für die angebotene Verpflegung (Mittagessen/Getränke) werden durch die Gebühr nicht abgegolten und müssen somit gesondert bezahlt werden.

§ 2 Gebührenhöhe
Die Gebühr beträgt 40 Euro je Schüler/in und Schulhalbjahr. Für Stadtpass-Plus-Inhaber besteht die Möglichkeit einer Ermäßigung der Gebühr nach den jeweils geltenden Richtlinien für die Ausgabe des Stadtpass Plus in Waiblingen, soweit Leistungen nach SGB II, SGB III, SGB VIII oder SGB XII nicht beansprucht werden können.

§ 3 Gebührenpflichtige
Es sind folgende Personen zur Entrichtung der Gebühr verpflichtet:

- die Eltern
 - der sorgeberechtigte Elternteil
 - die sonst Sorgeberechtigten
- Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 4 Gebührenpflicht
Die Zahlungspflicht entsteht zum Zeitpunkt der schriftlichen Zusage durch die Schulleitung über die Aufnahme des Kindes in das Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebot und besteht grundsätzlich für ein Schuljahr.

Wird ein Kind im laufenden Schuljahr an der Schule aufgenommen oder verlässt ein

Kind im laufenden Schuljahr die Schule, ist die Gebühr anteilig zu bezahlen.

Wird ein Kind im Laufe eines Monats aufgenommen oder verlässt es das Betreuungsangebot, wird das Entgelt für den gesamten Monat erhoben.

§ 5 Fälligkeit
Die Gebühr ist, unabhängig von der tatsächlichen wöchentlichen Inanspruchnahme der Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote, zum 1. November und zum 1. April des jeweiligen Schulhalbjahres fällig. Die Gebühr wird jeweils für ein Schulhalbjahr erhoben. Grundlage für die Festsetzung der Gebühr ist das Angebot der Schule.

Die Gebühr wird bargeldlos durch Kontoabbuchung eingezogen. Deshalb muss bei der Anmeldung eine Abbuchungsermächtigung eingereicht werden.

§ 6 Ausschluss vom Förderungs- und Betreuungsangebot

Konnte die fällige Gebühr nicht abgebucht werden und wurde diese auch auf sonstige Weise (Überweisung/Bareinzahlung) nicht beglichen, kann, nach Ablauf eines Monats, nach einer schriftlichen Zahlungsaufforderung, der Schüler vom Betreuungsangebot ausgeschlossen werden.

§ 7 Aufnahme / Anmeldungen / Abmeldungen

Die Schule entscheidet zu jedem Schulhalbjahr neu über die Vergabe der Plätze in die Förder- und Betreuungsangebote. Es besteht kein

Rechtsanspruch auf die Aufnahme in das ganztägige Angebot.

Anmeldungen erfolgen jeweils für ein Schulhalbjahr. Unterjährige An- und Abmeldungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Zu- und Wegzüge, Wegfall der besuchten Angebote) möglich.

Abmeldungen vom Ganztagsangebot können nur zum Ende eines Schulhalbjahres ausgesprochen werden. Die Abmeldung muss dem Fachbereich Bildung und Erziehung spätestens 4 Wochen vor dem beabsichtigten Austritt schriftlich vorliegen.

§ 8 Inkrafttreten
Diese Entgeltordnung tritt zum 1. September 2010 in Kraft.

Hinweis
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 7. Juni 2010
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Gewerbeanzeigen: An-, Um- oder Abmeldungen

Gewerbeanzeigen wie An-, Um- oder Abmeldungen können bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Rathaus, Ebene 3, Eingangsbereich, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-111, Telefax 07151 5001-401, E-Mail: buergerbue-ro@waiblingen.de, vorgenommen werden. Öffnungszeiten: Mo, Mi von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, Di, Fr von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Do von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Sa von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Gewerbeanzeigen können sein

Gewerbeanmeldung: Bei Beginn eines Gewerbes in Waiblingen, dies gilt für selbstständige Gewerbetreibende, eine Zweigniederlassung oder eine unselbstständige Zweigstelle sowie bei Eintritt in eine Personengesellschaft (GbR, OHG, KG).

Wer ein erlaubnispflichtiges Gewerbe (z. B. Makler-, Baubetreuer-, Taxengewerbe) oder ein Handwerk betreiben will, hat bei der Anzeige die entsprechende Erlaubnis nachzuweisen bzw. die Handwerkskarte vorzulegen.

Gewerbeummeldung: Bei Verlegung eines stehenden Gewerbes innerhalb des Stadtgebiets Waiblingen sowie der Wechsel/Änderung der gewerblichen Tätigkeit.

Gewerbeabmeldung: Bei Aufgabe eines Gewerbes bzw. bei Verlegung in einen anderen Meldebezirk sowie der Austritt aus einer Personengesellschaft (GbR, OHG, KG).

Gebühren je Anzeige: 20 Euro. Rechtsgrundlagen sind die §§ 14 und 55 c GewO. Waiblingen, im Juni 2010
Fachbereich Bürgerdienste

Andienungszeiten

In der Fußgängerzone dürfen Waren an Werktagen (Montag bis Samstag) zu folgenden Zeiten angeliefert werden: von 6 Uhr bis 10 Uhr und von 18 Uhr bis 20 Uhr. Das Be- und Entladen zu anderen Zeiten ist nicht zulässig.
Waiblingen, im Juni 2010
Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Umbau und Sanierung der Stadtbücherei Waiblingen

Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen

Bodenbelagsarbeiten ca. 1 700 m²

- Nivellierspachtelung auf Trockenestrich
- Bodenbelag aus Kautschuk mit profilierter Oberfläche + Sockelleiste

Die Vergabeunterlagen können von **Dienstag, 22. Juni 2010**, an beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-355, Fax 407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand) abgeholt/angefordert werden.

Preis pro Doppel exemplar: 20 Euro
Ausführungsfristen: Beginn: 4. Oktober 2010
Fertigstellung: 30. Oktober 2010
Eröffnungstermin: 14. Juli 2010/14 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29/2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14 Abs. 2: fünf Prozent für Ausführung und drei Prozent für Mängelansprüche.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 16. August 2010
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

Bei der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

stellvertretenden Leitung

der Abteilung Grundstücksverkehr

im Fachbereich Büro Oberbürgermeister mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 100 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Vermarktung städtischer Grundstücke und Immobilien, den An- und Verkauf von Grundstücken zur Erfüllung städtischer Aufgaben, Baulandumlegungsverfahren sowie Verfahren zu städtischen Sonderprojekten.

Die Besiedlung neuer Wohn- und Gewerbegebiete und die Weiterentwicklung bestehender Flächen und Quartiere haben hohe Bedeutung für die Stadt. Unerlässlich ist es bei der Grundstücksvermarktung, den Blick über das eigentliche Grundstücksgeschäft hinaus zu richten, Gesamtzusammenhänge zu sehen, projektbezogen und marktwirtschaftlich zu denken und eng mit anderen Beteiligten in der Verwaltung und darüber hinaus zusammen zu arbeiten.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die pfiffige Ideen zur Vermarktung von Grundstücken auch in wirtschaftlich schwieriger Zeit hat, die Kreativität mitbringt, Impulse geben kann und Affinität auch zur Wirtschaftsförderung hat. Wenn Sie engagiert und eigeninitiativ sind und mit Erwerbsinteressenten, Investoren und anderen Beteiligten sicher und freundlich verhandeln können, sind Sie die/der Richtige für uns.

Ein abgeschlossenes Studium zum/zur Diplom-Verwaltungswirt/-in, eine Ausbildung oder ein Studium im Immobilienbereich (z.B. Immobilienkaufmann/-frau, Immobilienfachwirt/-in, Immobilienwirt/-in) oder eine vergleichbare Qualifikation wären von Vorteil.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 11 bewertet, kann aber auch mit einer/einem Beschäftigten in vergleichbarer Eingruppierung nach dem TVöD besetzt werden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Schriftliche Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. Juni 2010 an die Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskünfte erhalten Sie bei Gabriele Simmendinger, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, ☎ 5001-305.

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 1. Juli 2010 werden zur Zahlung fällig:

- Grundsteuer 2010 – Jahreszahlung
- Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2009 und 2010 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens 3 Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr- soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems e.G.
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10

Waiblingen, 17. Juni 2010
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktag nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen. Darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

Waiblingen, im Juni 2010
Abteilung Ordnungswesen

Gruppenauskünfte und Adressmittlung aus Anlass der Landtagswahl am 27. März 2011

Die Meldebehörde darf nach § 32 Abs. 1 Meldegesetz für Baden-Württemberg Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen der Wahl- oder Stimmberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Die Meldebehörde kann die erwähnten Meldegedaten ferner dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung).

Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürger teilnehmen können, darf die Meldebehörde diese Daten sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürger zu dem Zweck nutzen, ihnen Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden. Die Geburtstage dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Der Widerspruch ist beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, mit einer formlosen, eigenhändig unterschriebenen Erklärung geltend zu machen.

Der Widerspruch kann ebenso bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erklärt werden. Ein Widerspruch ist nicht erforderlich, soweit im Einzelfall bereits eine allgemeine Auskunftssperre nach den Vorschriften des § 33 Meldegesetzes ins Melderegister aufgenommen worden ist.

Die Landtagswahl findet am 27. März 2011 statt. Das Widerspruchsrecht muss für seine volle Wirksamkeit bis spätestens 28. August 2010 eingelegt werden. Die Willenserklärung hat bis zu ihrem ausdrücklichen Widerruf Gültigkeit. Sie erstreckt sich stets auf alle Parteien und andere Träger von Wahlvorschlägen. Eine selektive Aufteilung ist nicht möglich.

ür mögliche Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros, ☎ 07151 5001-111, und der Ortschaftsverwaltungen zur Verfügung. Rechtsgrundlage: § 34 Abs. 1 Meldegesetz.

Waiblingen, 7. Juni 2010
Fachbereich Bürgerdienste/ Abteilung Bürgerbüro

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im Juni 2010
Abteilung Ordnungswesen

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010

Gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl.S. 581 und 698) mit Änderungen wird für das **Haushaltsjahr 2010** folgende **Haushaltssatzung** öffentlich bekannt gemacht:

I
§ 1
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je davon im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt	153 354 000 €
	120 512 000 €
	32 842 000 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	15 187 000 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	4 000 000 €

§ 2
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

	20 000 000 €
--	--------------

§ 3
Die Verwaltung wird ermächtigt, Kreditaufnahmen im Rahmen der Kreditermächtigungen nach den jeweils günstigsten Konditionen zu tätigen.

§ 4
Die Stadt Waiblingen erhebt die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (Grundsteuer A)	auf 265 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	auf 390 v. H.
der Steuermessbeträge,	
2. für die Gewerbesteuer der Steuermessbeträge.	auf 350 v. H.

II
Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

III
Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 31. Mai 2010 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 6. Mai 2010 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 gemäß §§ 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 GemO bestätigt.

Der in § 1 Ziff. 2 der Haushaltssatzung auf 15 187 000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart gemäß § 87 Abs. 2 GemO genehmigt.

Der in § 1 Ziff. 3 der Haushaltssatzung auf 7 407 000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde gemäß § 86 Abs. 4 GemO bis zum Betrag von 4 000 000 Euro genehmigt.

Die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Stadtentwässerung für das Wirtschaftsjahr 2010 wird gem. §§ 121 Abs. 2 und 81 Abs. 2 i. V. m. § 12 Abs. 1 EigBG bestätigt.

Der in § 2 des Festsetzungsbeschlusses auf 2 431 500 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für die Stadtentwässerung wird gemäß § 87 Abs. 2 GemO i. V. m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.

Die Übernahme von Ausfallbürgschaften zugunsten der städtischen Gesellschaften wurden für 2010 nach Abschnitt A Nr. 2.3 der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über allgemeine Genehmigungen und die Freistellung von Vorlagenpflichten nach dem Gemeindefreigrenzrecht vom 21.1.2007 (VwW-Freigrenzen) auf folgende Höchstbeträge festgesetzt

- Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH	404 000 €
- Stadtwerke Waiblingen GmbH	5 546 000 €
- Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH	2 134 000 €

IV
Die Haushaltssatzung 2010 mit Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 3 GemO von Montag, 21., bis Dienstag, 29. Juni 2010, je einschließlich im Rathaus, Ebene 2, Zimmer 208, und in den Rathäusern der Ortschaften, öffentlich aus.

Waiblingen, 17. Juni 2010

Fachbereich Finanzen